



Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg



2011



Impressum

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de

Redaktionsschluss:

28.02.2013

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe:

120

Zu beziehen durch:

Stadtverwaltung Neubrandenburg
Beauftragter für Beteiligungsmanagement
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2492

Fax: 0395 555-292492

E-Mail: Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur Dezember 2011 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
2 Immobilienwirtschaft	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	20
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	27
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	30
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	33
2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	36
3 Ver- und Entsorgung	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	41
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	53
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	58
3.1.3 neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	62
3.1.4 neu-itec GmbH	66
3.1.5 neu-mobil GmbH	70
3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	74
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	78
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	82
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	86
4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	91
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	96

	Seite
5 Technologie und Infrastruktur	
5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	101
5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	105
5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	109
6 Kultur	
6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	114
6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	119
6.3 Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz	125
6.4 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	130
7 Eigenbetriebe	
7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	136
7.2 Städtisches Immobilienmanagement	140
	141
	142
	143
	144
	145

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2011 gibt die Stadt Neubrandenburg Auskunft über ihre wirtschaftliche Betätigung in Form von Beteiligungsunternehmen und Eigenbetrieben. Es wird über die übertragenen Aufgaben von öffentlichem Interesse und deren Wahrnehmung, die finanzielle Situation und Ergebnisse der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, die Wechselbeziehung zum öffentlichen Haushalt und die Vertretung der Anteilseignerin in den Organen der Unternehmen informiert. Mit dem Bericht wird das städtische Handeln in diesem Bereich transparent gemacht.

Die Stadt ist an 14 Gesellschaften unmittelbar und an 16 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Unter den unmittelbaren Beteiligungen sind 6 Eigengesellschaften (100 %) und 8 Beteiligungen, davon 4 interkommunale und 3 in Partnerschaft mit Dritten. Es bestehen 2 Eigenbetriebe, von denen einer Ende 2011 in eine gemeinnützige Gesellschaft umgewandelt wurde. Betriebswirtschaftliche Angaben und Aussagen zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2011.

Für die Gestaltung kommunalen wirtschaftlichen Handelns haben die Beteiligungen der Stadt eine unverändert hohe Bedeutung. Unter der Bedingung langfristig knapper öffentlicher Finanzen gilt es stets neu zu beurteilen, welche Aufgaben in der kommunalen Daseinsvorsorge auch weiterhin angeboten und in welcher Rechtsform inhaltlich möglichst optimal und kostengünstig erfüllt werden können. Von den kommunalen Unternehmen ist ein höherer Beitrag zur Konsolidierung des öffentlichen Haushalts einzufordern. Maßnahmen und Erwartungen finden sich im Haushaltsplan der Stadt bzw. im Haushaltssicherungskonzept wieder. Das betrifft sowohl die Gesellschaften, welche dauerhaft eines Zuschusses zur Erfüllung der ihnen übertragenen öffentlichen Aufgaben bedürfen, als auch die Unternehmen in den wirtschaftlich auf Gewinnerzielung ausgerichteten Geschäftsfeldern gleichermaßen.

Die Struktur und das Aufgabenportfolio der städtischen Beteiligungen unterliegen einer steten kritischen Betrachtung mit dem Ziel der weiteren Optimierung. Einer der Schwerpunkte sind Spezialisierung und Kooperation innerhalb der Unternehmen und zwischen den Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung. Das Säulen-Modell der Unternehmenssteuerung stellt ebenso einen Betrachtungsgegenstand dar, so hinsichtlich der Komplexität der Führungstätigkeit und der erforderlichen Berücksichtigung von Besonderheiten der Einzelunternehmen. Ein dritter Aspekt ist die Prüfung der Übertragung weiterer Aufgaben auf vorhandene Unternehmen sowie der Zweckmäßigkeit der Fortführung von Aufgaben in der gegenwärtigen Form.

Eine Zäsur ergibt sich mit der Bildung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und dem Status Neubrandenburgs als große kreisangehörige Stadt und Kreiszentrum. Teilweise fand ein Aufgabenübergang an den Landkreis statt, ein wesentlicher Teil der Aufgaben verbleibt jedoch weiterhin gesetzlich oder freiwillig in Zuständigkeit der Stadt. Neubrandenburg verzeichnet ein entsprechend reduziertes Haushaltsvolumen und speist andererseits maßgeblich die Kreisumlage im Haushalt des Landkreises. Unverändert sind Entscheidungen herbeizuführen, in welchem Umfang pflichtige und freiwillige Aufgaben durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte allein bzw. in gemeinsamer Verantwortung mit der Stadt, als Oberzentrum der Region, durchgeführt und dauerhaft finanziert werden können.

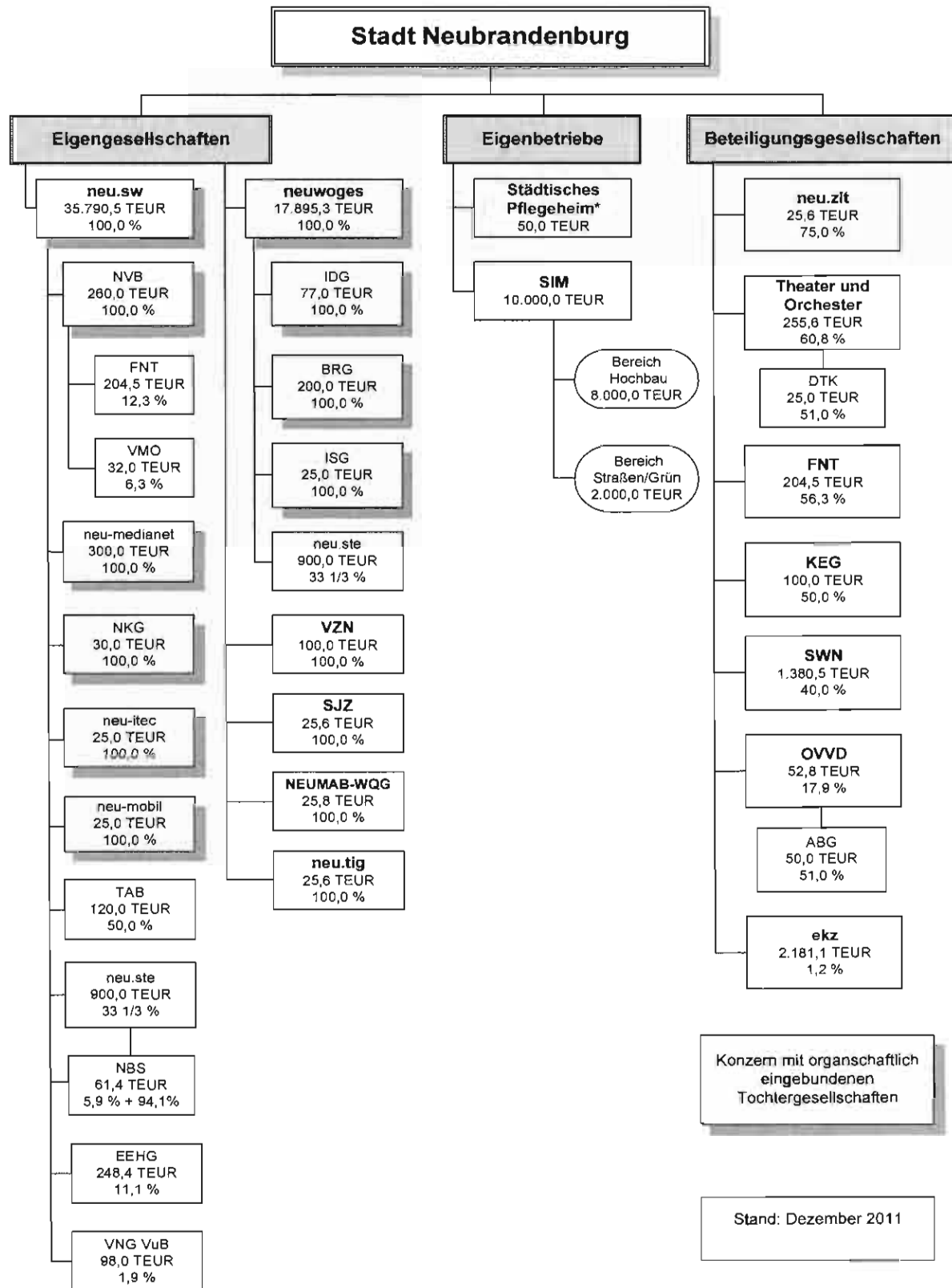
Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe, den Geschäftsführern und Betriebsleitern sowie den Vertretern in Aufsichtsräten und Beiräten sei an dieser Stelle für ihr engagiertes Wirken herzlich gedankt. Ich wünsche uns weiterhin Ideenreichtum, Zuversicht und Erfolg bei der Wahrnehmung der anstehenden, oft nicht immer einfachen Anforderungen.

Neubrandenburg, im März 2013



Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

1. Einführung



*ab 01.01.12 gGmbH i. G.

Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2011 ohne SIM (Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Anteil Stadt NB	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresergebnis	Verluststützung Stadt NB	Ausschüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszubild.)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0 %	451.087.061,35	61.813.595,46	952.348,13	0	0	263 (17)
neuwoges	17.895.300,00	100,0 %	437.546.423,24	60.062.321,86	1.299.272,22	0	0	92 (-)
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0 %	215.904.495,41	139.818.435,80	8.305.736,99	0	0	437 (42)
neu.sw-Oberges.	35.790.500,00	100,0 %	187.586.886,95	130.812.700,16	8.987.965,81	0	(2)	4.524.406,25
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0 %	895.830,58	200.511,55	29.113,90	(1)	253.000,00	0
SJZ	25.600,00	100,0 %	783.392,15	112.326,94	17.769,03	(1)	537.100,00	0
neu.tig	25.600,00	100,0 %	190.332,20	377.757,32	712,26		134.000,00	0
VZN	100.000,00	100,0 %	11.854.260,12	2.133.159,53	-1.198.165,03		1.198.165,03	0
neu.zlt	25.600,00	75,0 %	1.713.565,00	196.311,97	-1.159,08		107.000,00	0
Theater u. Orchester	255.645,94	60,8 %	1.148.265,37	1.299.446,95	-75.704,38		1.941.948,00	0
FNT	204.516,75	56,3 %	5.179.447,79	423.209,49	-58.123,00		83.101,04	0
SWN	1.380.500,00	40,0 %	5.293.307,76	7.751.414,66	1.006.080,00		0	(2)
OWVD	52.750,00	17,9 %	49.453.888,18	17.566.283,15	2.424.408,00		0	0
ekz	2.181.120,00	1,2 %	24.299.969,60	41.533.522,65	2.008.682,97		0	(2)
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	8.003.625,65	5.135.672,30	11.299,14		0	(3)
Gesamt (Basis Konz.)	58.012.732,69		775.807.441,16	278.361.647,77	13.422.998,93		4.254.314,07	5.639.591,39
								1.602 (74)

(1) als Projektförderung; (2) Auszahlungen in 2012 für Geschäftsjahr 2011 (3) Kapitalauskehrung

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2011 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben						SALDO	
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions- abgaben (*)	Gewinne/ Entnahmen	Summe	Zuschüsse Ergebnis-HH			Invest. zuschüsse		Erhöhung Stammkap.		Summe
					Stadt	Land		Stadt	Bund/Land			
neu.sw	610.683	2.448.770	4.524.406	7.583.859		610.683					610.683	6.973.176
Gas		67.542										0
Trinkwasser		587.646										0
Strom		1.793.582										0
ÖPNV	610.683			610.683		610.683					610.683	0
SWN			298.389	298.389							0	298.389
städt. HH			16.622									
SIM			281.767									
SJZ					537.100						537.100	-537.100
NEUMAB-WQG					253.000						253.000	-253.000
FNT					107.420			3.153			110.573	-110.573
VZN					1.198.165			52.000		16.735	1.266.900	-1.266.900
neu.zlt					107.000			15.600			122.600	-122.600
neu.tig					134.000						134.000	-134.000
ekz			16.795	16.795							0	16.795
Theater/Orchester	8.553.070			8.553.070	1.941.948	8.553.070					10.495.018	-1.941.948
Pflegeheim			800.000	800.000							0	800.000
SIM	1.541.702			1.541.702	3.180.000			2.182.900			5.362.900	-3.821.198
Gesamt	10.705.455	2.448.770	5.639.590	18.793.815	7.458.633	9.163.753		2.253.653		16.735	18.892.774	-98.959

(*) Einnahmen durch SIM

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen ohne SIM 2011 (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
neuwoes-Konzern	463.212	449.255	451.087	152.771	153.311	154.205	58.635	60.587	61.813	274	269	263
neuwoes	447.717	435.979	437.546	137.993	140.041	141.283	57.070	59.045	60.062	111	110	92
neu.sw-Konzern	238.147	218.715	215.904	122.333	109.909	112.813	146.359	147.428	139.818	423	425	437
neu.sw-Obergesellsch.	185.903	188.085	187.586	95.417	99.451	103.271	134.877	138.363	130.813	308	314	323
NEUMAB-WQG	772	680	896	477	506	529	253	220	200	1.061	956	695
SJZ	816	830	783	771	732	750	120	116	112	85	95	28
neu.tig	151	182	191	64	66	67	370	385	377	6	5	5
VZN	12.514	12.578	11.854	3.594	3.302	3.016	1.660	1.897	2.133	22	26	28
neu.zlt	1.963	1.934	1.714	1.063	1.015	942	166	323	196	4	7	8
Theater u. Orchester	1.253	1.492	1.149	609	487	412	1.155	1.064	1.299	218	219	219
FNT	6.170	5.628	5.180	4.089	3.414	3.182	453	390	423	8	8	8
SWN	5.935	6.113	5.293	4.776	4.468	4.365	9.430	8.686	7.751	94	132	91
OWD	55.103	51.719	49.454	15.859	19.379	21.804	16.587	16.589	17.566	57	60	60
ekz	21.483	23.480	24.300	6.319	8.300	9.109	41.946	41.627	41.533	236	230	234
Pflegeheim	9.119	8.889	8.004	5.560	5.382	4.551	4.522	4.787	5.135	119	118	110
SIM	354.874	353.421	-	203.627	202.779	-	17.229	18.096	-	191	185	-
Gesamt (Basis Konzern)	1.171.512	1.134.916	775.809	521.912	513.050	560.299	298.885	302.195	469.231	2.798	2.735	2.186
ENTWICKLUNG in %	100,0 %	96,9 %	66,2 %	100,0 %	98,3 %	107,4 %	100,0 %	101,1 %	157,0 %	100,0 %	97,8 %	78,1 %

* inklusive geförderte Beschäftigte

** einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

ohne geringfügig Beschäftigte

Bürgschaften

Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug ursprünglich 152,5 Mio. EUR, in dessen Rahmen Kredite in Höhe von 72,9 Mio. EUR aufgenommen worden sind. Die Restschuld betrug per Dezember 2011 49,1 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr 2011 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen.

Die bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	Höhe der Bürgschaftsurkunden per 31.12.2011 in EUR	Restschuld per 31.12.2011 in EUR	Restschuld in %	Anteil Restschuld in %
Neubrandenburger Wohnungs- gesellschaft mbH	34.868.464,64	31.144.516,33	89,3	63,4
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	14.561.666,13	45,9	29,7
Veranstaltungszentrum Neu- brandenburg GmbH	6.340.393,37	3.380.683,30	53,3	6,9
Gesamt	72.908.858,01	49.086.865,76	67,3	100,0

2. Immobilienwirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-450
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft kann Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere der Altenpflege und der Pflege pflegebedürftiger Personen betreiben oder betreiben lassen. Außerdem kann die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen, alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	17.08.1990
HRB-Nummer	465 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke
Prokura	Frau Ramona Holtz ab 01.01.2012
Prokura	Herr Pal Eichmann ab 01.01.2012

Der Aufsichtsrat hatte in 2011 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Peter Barthelt
	Ratsfrau	Monika Bittkau
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Ratsherr	Ralf Kohl
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman Oppermann
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Ratsherr	Kilian Schneider

Unternehmensbeteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %

Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 1/3 %
--	----------

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1.01.2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsleitung) betrug:

	2011	2010	Veränderung
kaufmännische Mitarbeiter	90	108	-18
technische Mitarbeiter	2	2	0
Gesamt	92	110	-18
Auszubildende	-	-	-

Die gesamte Erstausbildung ist seit 2009 in der IDG konzentriert.

Geschäftsjahr 2011

neuwoges

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in Neubrandenburg hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 33,6 % auf 33,8 % erhöht. Ziel der Gesellschaft ist und bleibt die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung einer stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH umfasst die Bewirtschaftung und Vermietung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängenden Dienstleistungen.

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die neuwoges folgende Bestände:

	31.12.2011		31.12.2010	
	Anzahl	m²	Anzahl	m²
Wohnungen				
eigene	12.377	704.826	12.494	711.170
gepachtete/angemietete	92	4.548	95	4.686
gewerblich genutzte Objekte				
eigene	328	45.240	336	46.555
gepachtete	1	107	1	107
Garagen				
eigene	1.537	0	1.697	0
gepachtete				
Stellplätze				
eigene	1.836	0	1.754	0
gepachtete	89	0	92	0
Internatsplätze			482	0
	16.260	754.721	16.951	762.518

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus der Weiterführung des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen. In diesem Zusammenhang wurden in 2011 128 Wohneinheiten durch Stilllegung bzw. Abriss vom Markt genommen. Darüber hinaus wurden 5 Eigentumswohnungen veräußert. Im Zuge des Umbaus von 8 leerstehenden Gewerbeeinheiten entstanden 15 nachgefragte Wohneinheiten. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft 351 Internats- und Wohnheimplätze (Vorjahr: 482).

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen:

	2011	2010	2009	2008	2007
durchschnitt. Kaltmiete WE EUR je m ² monatlich	4,41	4,30	4,22	4,14	3,96

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Marktsegment bleibt der Spielraum für Mietanhebungen im Bereich der Neuvermietungen weiterhin sehr eingeschränkt.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,2 % hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Mieter aus einem sozial schwachen Umfeld werden in der neuwoges weiterhin gezielt durch Sozialbetreuer beraten.

Die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen (flächenmäßig) betrug im Geschäftsjahr 5,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein weiterer Rückgang des Leerstandes um 0,8 % erreicht werden. Zum Jahresende 2011 waren 6,0 % des gesamten Bestandes nicht vermietet. Im Vergleich dazu betrug der Leerstand zum Jahresende 2010 noch 7,0 %. Diese positive Entwicklung wurde durch den Rückgang der Kündigungen, die Erhöhung der Neuabschlüsse und den erfolgten Rückbau bzw. die Stilllegung wegen Rückbau erzielt. Schwierig zu vermieten sind nach wie vor unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen und Bestände.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Darüber hinaus erzielt sie Erlöse aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch in 2011 in der Realisierung von Maßnahmen des Stadtbbaus und der Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse älterer Mieter, Mieter mit Betreuungsbedarf und junger Familien. Insgesamt investierte die neuwoges 10.933 TEUR in ihre Bestände, darunter 2.207 TEUR in die Gestaltung von Außenanlagen und die komplexe Modernisierung von 50 Wohnungen sowie 4.564 TEUR in die mittlere Instandsetzung und Teilmodernisierung. Darin enthalten sind Planungsleistungen für das HKB mit einem Volumen von 266 TEUR. Die weitere Verschiebung des Baubeginns am HKB führte zu einer geringeren Inanspruchnahme des geplanten Budgets in 2011. Im Jahr 2011 wurde weiterhin das Vorhaben „Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der neuwoges“ begonnen. Im Ergebnis sind 54 Anlagen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 3.896 TEUR errichtet und in Betrieb genommen worden. Für Rückbaumaßnahmen wurden 535 TEUR eingesetzt, davon für den physischen Abriss von 280 Wohneinheiten 495 TEUR.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 1.299 TEUR ab (Vj. 1.669 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert aus der positiven Entwicklung in der Hausbewirtschaftung sowie den positiven Ergebnissen im Rahmen der Beteiligungen. Das neutrale Ergebnis wird durch die vorgenommene bilanzielle Vorsorge im Zusammenhang mit der BAVARIA beeinflusst und wirkt negativ auf das Jahresergebnis.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg und dem Umland beeinflusst werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der darauf aufbauenden weiteren Prognosen der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung ist in den kommenden Jahren mit einem, wenn auch verhaltenen, Rückgang der Haushaltszahl und damit verbunden einem steigenden Überangebot von Wohnraum zu rechnen. Die Anpassung an veränderte, senioren- und familienfreundliche Ansprüche an die Wohnungen und das Wohnumfeld werden die Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den Folgejahren weiter wesentlich prägen.

Die neuwoges arbeitet seit 2006 im Rahmen der mit den Kerngläubigerbanken abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung. Die in der Vereinbarung getroffenen Beiträge der Beteiligten wurden von der neuwoges und den beteiligten Banken und dem Land Mecklenburg-Vorpommern eingehalten. Für das Geschäftsjahr 2010 stimmten die Gläubigerbanken im Ergebnis der Berichterstattung im Juni 2011 darin überein, dass die Konsolidierung der neuwoges erfolgreich vorangeschritten ist und die Risikotragfähigkeit des Unternehmens deutlich verbessert werden konnte.

Die Vorgaben an die neuwoges für den Verwaltungskostensatz des 2011 aktualisierten Controllings zum Sanierungskonzept konnten aufgrund der Entwicklung der Personalaufwendungen nicht vollumfänglich erfüllt werden. Der ermittelte Verwaltungskostensatz in Höhe von 341 EUR je anrechenbarer Einheit weicht damit 2011 geringfügig um 8 EUR je anrechenbarer Einheit von den Vorgaben ab.

Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben mit einem breiten Leistungsspektrum ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin weiter stabilisiert.

Die neuwoges realisierte durch ihre Geschäftstätigkeit rund 86 % der Umsatzerlöse außerhalb des Konzernverbundes. Der Anteil der BRG (vor Konsolidierung) an den Konzernumsätzen betrug im Geschäftsjahr rund 4 %, von der ISG 6 % und von der IDG 4 % (zur Entwicklung der Tochtergesellschaften siehe Pkt. 2.1.1 bis 2.1.3).

Im Jahr 2011 wurde die Eingliederung der Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH in den Konzern neuwoges vorbereitet, die zum 01.01.2012 erfolgte.

Die Investitionstätigkeit im Konzern wurde auch in 2011 maßgeblich durch die Tätigkeit der Muttergesellschaft neuwoges im eigenen Wohnungsbestand bestimmt.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 952 TEU ab (Vj. 160 TEUR). Die Ertragslage des Konzerns wird wesentlich von der Muttergesellschaft geprägt.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	390.537	391.191	-654
Immaterielle Vermögensgegenstände	490	160	330
Sachanlagen	389.080	390.064	-984
Finanzanlagen	967	967	0
Umlaufvermögen	47.003	44.746	2.257
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.141	21.019	122
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.177	9.513	664
Wertpapiere, Guthaben	15.685	14.214	1.471
Rechnungsabgrenzungsposten	6	42	-36
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBiG	0	0	0
Bilanzsumme	437.546	435.979	1.567

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	138.983	137.683	1.300
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.500	13.500	0
Gewinnrücklagen	106.289	104.620	1.669
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.299	1.668	-369
Sonderposten aus Investitionszulage	4.600	4.716	-116
Rückstellungen	7.178	7.998	-820
Verbindlichkeiten	285.559	284.312	1.247
Rechnungsabgrenzungsposten	1.226	1.270	-44
Bilanzsumme	437.546	435.979	1.567

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	60.062	59.045	1.017
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	122	-779	901
+ sonstige betriebliche Erträge	5.620	6.293	-691
= Betriebsleistung	65.804	64.559	1.245
Materialaufwand	33.437	31.497	1.940
+ Personalaufwand	4.637	5.267	-630
+ Abschreibungen	9.966	12.874	-2.908
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.943	4.698	-1.755
= Betriebsaufwand	50.983	54.336	-3.353
= Betriebsergebnis	14.821	10.223	4.598
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Ergebnisabführung	423	1.979	-1.556
+ Zinserträge (davon BilMoG 72 TEUR)	333	3.081	-2.748
- Zinsaufwand (davon BilMoG 454 TEUR)	12.642	11.897	745
= Finanzergebnis	-11.886	-6.837	-5.049
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.935	3.386	-451
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	175	250	-75
- sonstige Steuern	1.461	1.467	-6
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.299	1.669	-370

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,9	5,7	4,1	-14,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,1	2,4	1,7	-12,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	0,8	0,5	-12,5
Eigenkapitalquote	%	32,3	32,1	30,8	0,6
Fremdkapitalquote	%	67,7	67,9	69,2	-0,3
Kostendeckungsgrad	%	104,6	105,1	103,0	-0,5
Anlagendeckung I	%	36,2	35,8	34,2	1,1
Liquiditätsverhältnis	%	113,1	116,1	112,4	-2,6

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	403.648	404.607	-959
Immaterielle Vermögensgegenstände	493	164	329
Sachanlagen	402.855	404.143	-1.288
Finanzanlagen	300	300	0
Umlaufvermögen	47.424	44.602	2.822
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.235	21.298	-63
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9.885	8.316	1.569
Wertpapiere, Guthaben	16.304	14.988	1.316
Rechnungsabgrenzungsposten	15	46	-31
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBiG	0	0	0
Bilanzsumme	451.087	449.255	1.832

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	151.905	150.953	952
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.964	12.964	0
Gewinnrücklagen	120.094	119.934	160
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	952	160	792
Sonderposten aus Investitionszulage	4.600	4.716	-116
Rückstellungen	8.144	8.905	-761
Verbindlichkeiten	285.183	283.386	1.797
Rechnungsabgrenzungsposten	1.255	1.295	-40
Bilanzsumme	451.087	449.255	1.832

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	61.813	60.587	1.226
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	118	-774	892
+ sonstige betriebliche Erträge	5.754	8.280	-2.526
= Betriebsleistung	67.685	68.093	-408
Materialaufwand	27.993	27.122	871
+ Personalaufwand	10.289	10.002	287
+ Abschreibungen	10.457	14.524	-4.067
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	4.022	5.714	-1.692
= Betriebsaufwand	52.761	57.362	-4.601
= Betriebsergebnis	14.924	10.731	4.193
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinsen und ähnliche Erträge	336	3.080	-2744
- Zinsaufwand	12.661	11.916	745
= Finanzergebnis	-12.325	-8.836	-3489
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.599	1.896	703
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	175	257	-82
- sonstige Steuern	1.472	1.478	-6
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	952	160	792

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,2	3,1	negativ	35,5
Eigenkapitalrentabilität	%	1,7	1,2	negativ	41,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	0,4	negativ	50,0
Eigenkapitalquote	%	34,2	34,1	33,0	0,3
Fremdkapitalquote	%	65,8	65,9	67,0	-0,2
Kostendeckungsgrad	%	104,0	102,7	97,1	1,3
Anlagendeckung I	%	38,2	37,9	36,5	0,8
Liquiditätsverhältnis	%	115,8	119,6	119,1	-3,2

2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, von Obdachlosen und Spätaussiedlern. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte zur Sicherung und Unterstützung dieses Zwecks unternehmen. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23.12.1992
HRB-Nummer	2349 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung, auf deren Grundlage die Muttergesellschaft Verwaltungsdienstleistungen für die Gesellschaft für die IDG erbringt
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge zur Bewirtschaftung der Internate der neuwoges einschließlich der Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen
- Geschäftsbesorgungsvertrag Vertrieb zur Übernahme der Aufgaben der Neuvermietung von Wohnungen im Bestand der Gesellschafterin und für den verwalteten Bestand
- Geschäftsbesorgungsverträge zur Erbringung von Marketingleistungen und für die Bearbeitung der Versicherungsangelegenheiten für die Muttergesellschaft
- Geschäftsbesorgungsverträge Personalverwaltung/Personalabrechnung und IT-Betreuung
- Rahmenvertrag Verbundausbildung zur Organisation der Lehrausbildung für die Muttergesellschaft und die Konzerntöchter

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Erzieher	10	10	0
Verwaltung (ohne GF)	9	7	2
Neuvermietung	12	13	-1
Marketing	2	3	-1
Personalservice	4	0	4
IT-Service	11	0	11
Gesamt	48	33	15
Auszubildende	17	22	-5

Geschäftsjahr 2011

Die Gesellschaft hat sich in 2011, basierend auf vertraglich gebundenen Leistungen mit der Muttergesellschaft, zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor immobilienbezogener, kaufmännischer und personeller Dienstleistungen positiv weiterentwickelt. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe agiert die Gesellschaft, wie in den Vorjahren auch, als Dienstleister im Immobilienvertrieb, der Sachbearbeitung von Versicherung, im Marketing, der pädagogischen Betreuung von Schülern und Auszubildenden und der Erstausbildung. Neu in 2011 ist die Konzentration der Betreuung von Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik sowie der Personalverwaltung, -betreuung und Entgeltabrechnung für alle Konzernunternehmen in der IDG.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 70,4 TEUR ab. Das im Vorjahr erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.582,4 TEUR wurde noch maßgeblich durch die vollständige Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich beeinflusst.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die von der Muttergesellschaft benötigte Vertriebsleistung, die künftige Nachfrage nach Internatskapazitäten und den Bedarf an Personal- und IT-Dienstleistungen innerhalb des Konzerns bestimmt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	238	1.035	-797
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	73	688	-615
Wertpapiere, Guthaben	165	347	-182
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	239	1.035	-796

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77	77	0
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
Rückstellungen	77	52	25
Verbindlichkeiten	85	906	-821
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	239	1.035	-796

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.742	1.556	1.186
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	89	2.028	-1.939
= Betriebsleistung	2.831	3.584	-753
Materialaufwand	51	19	32
+ Personalaufwand	2.155	1.329	826
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	558	656	-98
= Betriebsaufwand	2.764	2.004	760
= Betriebsergebnis	67	1.580	-1.513
Zinserträge	4	4	0
- Zinsaufwand	1	1	0
= Finanzergebnis	3	3	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70	1.583	-1.513
- Steuern	0	1	-1
- Aufwendungen Gewinnabführung	70	1.582	-1.512
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,6	101,7	8,5	-97,4
Eigenkapitalrentabilität	%	90,9	2.055,8	167,5	-95,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	29,3	152,9	9,7	-80,8
Eigenkapitalquote	%	32,2	7,4	5,8	335,1
Fremdkapitalquote	%	67,8	92,6	94,2	-26,8
Kostendeckungsgrad	%	102,5	179,0	108,4	-42,7
Anlagendeckung I	%	-	-	-	-
Liquiditätsverhältnis	%	280,0	114,3	44.533,3	145,0

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-700
Fax: 0395 4501-799
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen. Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers sowie eines Bauträgers/Baubetreuers im Sinne von § 34c der Gewerbeordnung übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06.05.1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Frank Benischke	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag Technisches Immobilienmanagement
- Generalplanervertrag
- Vertrag über den Havariedienst mit telefonischer Hotline
- Projektentwicklungs- und Projektmanagementvertrag Medienzentrum zum Umbau des HKB
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsleitung) betrug:

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	28	28	0
gewerbl. Arbeitnehmer	16	16	0
Gesamt	44	44	0
Auszubildende	0	0 (im Konzernverb.)	0

Geschäftsjahr 2011

Die BRG ist eine Dienstleistungsgesellschaft, die alle Bereiche des technischen Facility-Managements abdeckt. Die Gesellschaft ist innerhalb des neuwoges-Konzerns für das komplette Baumanagement im Sinne einer technischen Betriebsabteilung verantwortlich und agiert vornehmlich als Generalplaner und Geschäftsbesorger für den gesamten Prozess der Modernisierung, Instandsetzung und laufenden Instandhaltung.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Überschuss von 111,3 TEUR (Vj. 97.8 TEUR) ab, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	529	567	-38
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	0
Sachanlagen	526	564	-38
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.085	1.181	-96
Vorräte	94	279	-185
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	786	755	31
Kassenbestand, Guthaben	205	147	58
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	1
Bilanzsumme	1.618	1.751	-133

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	937	937	0
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszulage	0	0	0
Rückstellungen	123	108	15
Verbindlichkeiten	558	706	-148
Bilanzsumme	1.618	1.751	-133

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.977	2.590	387
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-160	86	-246
+ sonstige betriebliche Erträge	63	38	25
= Betriebsleistung	2.880	2.714	166
Materialaufwand	668	557	111
+ Personalaufwand	1.566	1.533	33
+ Abschreibungen	54	52	2
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	462	453	9
= Betriebsaufwand	2.750	2.595	155
= Betriebsergebnis	130	119	11
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	4	4	0
- Zinsaufwand	18	19	-1
= Finanzergebnis	-14	-15	1
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116	104	12
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	-2
- sonstige Steuern	5	4	1
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	111	98	13
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität	%	3,9	4,0	4,4	-2,5
Eigenkapitalrentabilität	%	12,4	11,1	14,9	11,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,2	5,9	7,9	22,0
Eigenkapitalquote	%	57,9	53,5	52,9	8,2
Fremdkapitalquote	%	42,1	46,5	47,1	-9,5
Kostendeckungsgrad	%	104,2	104,0	105,3	0,2
Anlagendeckung I	%	177,1	165,3	154,1	7,1
Liquiditätsverhältnis	%	397,4	295,2	281,1	34,6

2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601
Fax: 0395 4501-88-601
Internet: www.isg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und die Parkraumbewirtschaftung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	08.12.2004
HRB-Nummer	6312 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Dienstleistungen für die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes der Muttergesellschaft
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Grundlagenvereinbarung zur Geschäftsbesorgung mit der neuwoges für die Bereiche Rechnungswesen, Planung, Controlling, Innenrevision, Informationstechnik, Personalwesen und Lehrausbildung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG
- Bewirtschaftungsverträge mit der Stadt Neubrandenburg/Eigenbetrieb Immobilienmanagement über die Bewirtschaftung städtischer Parkplätze und Parkhäuser

Personalentwicklung

Zum 31.12.2011 waren im Unternehmen 62 Mitarbeiter (Vj. 64) beschäftigt.

Geschäftsjahr 2011

Die ISG konnte in 2011 ihre positive Entwicklung stabilisieren. Der ISG obliegt es, vor allem Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu erbringen. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2011 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie dem gezielten Ausbau der Tätigkeiten für andere Unternehmen und Eigentümer.

Das betrifft immobiliennahe Dienstleistungen in folgenden Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste und spezieller Immobilienservice werden klassische objekt- bezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Des Weiteren wird eine Vielzahl von Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über den üblichen Leistungsumfang der Hausmeistertätigkeit hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgt sowohl durch eigenes Personal als auch durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftet die ISG im Auftrag Dritter Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken sowie eigene angemietete Stellplätze.

Die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftstätigkeit sowie die Steigerung der Umsätze mit Dritten spiegelt sich im positiven Jahresergebnis von 242 TEUR (Vj. 299 TEUR) wider. An diesem Ergebnis sind alle Geschäftsfelder gleichermaßen beteiligt. Mit der Übernahme weiterer Hausmeisterleistungen für Dritte sowie dem Ausbau der Leistungen im infrastrukturellen Objektmanagement wurde das Betätigungsfeld der ISG im Verlauf des Geschäftsjahres erweitert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	227	291	-64
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	227	290	-63
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	685	704	-19
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	436	424	12
Kassenbestand, Guthaben	249	280	-31
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	3
Bilanzsumme	916	996	-80
Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	89	89	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	64	64	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	230	212	18
Verbindlichkeiten	569	669	-100
Rechnungsabgrenzungsposten	28	26	2
Bilanzsumme	916	996	-80

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.151	3.967	184
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	98	75	23
= Betriebsleistung	4.249	4.042	207
Materialaufwand	1.737	1.473	264
+ Personalaufwand	1.931	1.873	58
+ Abschreibungen	89	89	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	238	289	-51
= Betriebsaufwand	3.995	3.724	271
= Betriebsergebnis	254	318	-64
Zinserträge	2	3	-1
- Zinsaufwand	7	10	-3
= Finanzergebnis	-5	-7	2
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	249	311	-62
- Außerordentliche Aufwendungen	0	5	-5
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	242	299	-57
- sonstige Steuern	7	7	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,0	7,8	8,1	-23,1
Eigenkapitalrentabilität	%	279,8	349,4	350,0	-19,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	27,2	31,2	29,5	-12,8
Eigenkapitalquote	%	9,7	8,9	8,4	9,0
Fremdkapitalquote	%	90,3	91,0	91,6	-0,8
Kostendeckungsgrad	%	106,2	108,3	108,6	-1,9
Anlagendeckung I	%	39,2	30,6	28,7	28,1
Liquiditätsverhältnis	%	124,3	116,6	126,8	6,6

2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-109
Internet: www.neu-ste.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	900.000,00 EUR	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 ¹ / ₃ %

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 07.05.2010 wurde der bestehende Gesellschaftsvertrag neu gefasst und eine Erhöhung des Stammkapitals durch Bareinlage um 593.100 EUR auf 900.000 EUR beschlossen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.01.1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Sabine Daetz (seit 01.07.2010)

Gemäß Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.05.2010 ist ein Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag der neu.ste und der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH haben mit der neu.sw zur Führung der gesamten geschäftlichen Tätigkeit beider Unternehmen durch die neu.sw ohne Vertrieb und Vermarktung von Grundstücken in den Erschließungsgebieten
- Kooperationsvertrag der neu.ste und der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin mit Einbindung der Grundstücke beider Gesellschaften in das Vermarktungs- und Vertriebskonzept der Sparkasse
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr beschäftigt das Unternehmen keine Mitarbeiter (Vj. 3). Die Geschäftsführerin wird im Rahmen ihres Anstellungsvertrages bei der neu.sw tätig.

Geschäftsjahr 2011

Im Ergebnis des 2010 begonnenen Restrukturierungsprozesses beschränkt sich das Tätigkeitsfeld der neu.ste sich auf die Grundstückerschließung und Grundstücksvermarktung in Neubrandenburg und Umgebung ohne weitere Neugeschäftsakquisition. Der Personalbestand der Gesellschaft wurde den reduzierten Aufgaben entsprechend angepasst.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 78,4 % gesunken. Dieser Rückgang resultiert aus einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse aus der Vermarktung der Grundstücke im Vergleich zu den gebuchten Bestandsveränderungen. Gleichzeitig wurden die betrieblichen Aufwendungen gesenkt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 217 TEUR (Vj. 362 TEUR) ab.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.280	1.348	-68
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	7	-5
Sachanlagen	1.278	1.341	-63
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.829	2.999	-1170
zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	1.583	2.505	-922
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	29	326	-297
Kassenbestand, Guthaben	217	168	49
Rechnungsabgrenzungsposten	1	10	-9
Bilanzsumme	3.110	4.357	-1.247

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	609	826	-217
Gezeichnetes Kapital	900	900	0
Gewinnrücklagen	220	220	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-294	68	-362
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-217	-362	145
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	353	371	-18
Rückstellungen	381	467	-86
Verbindlichkeiten	1.287	2.191	-904
Rechnungsabgrenzungsposten	358	375	-17
Passive Latente Steuer	122	127	-5
Bilanzsumme	3.110	4.357	-1.247

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung
	Umsatzerlöse	935	1.605	-670
+	Bestandsveränderungen	-922	-1.074	152
+	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	163	225	-62
=	Betriebsleistung	176	756	-580
	Materialaufwand	126	480	-354
+	Personalaufwand	0	165	-165
+	Abschreibungen	66	66	0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	118	206	-88
=	Betriebsaufwand	310	917	-607
=	Betriebsergebnis	-134	-161	27
	Erträge aus Beteiligungen	77	17	60
+	Zinserträge	10	8	2
-	Zinsaufwand	166	211	-45
=	Finanzergebnis	-79	-186	107
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	32	-32
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-213	-379	166
	Außerordentliche Erträge	0	90	-90
-	außerordentliche Aufwendungen	0	42	-42
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	19	-24
-	sonstige Steuern	9	11	-2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-217	-361	144

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	25,3	23,2	7,5	9,1
Fremdkapitalquote	%	74,7	76,8	92,5	-2,7
Kostendeckungsgrad	%	55,3	72,5	102,6	-23,7
Anlagendeckung I	%	61,4	75,0	53,3	-18,1
Liquiditätsverhältnis	%	143,1	136,9	128,8	4,5

2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-109

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18.12.1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Sabine Daetz (seit 01.08.2010)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag der NBS und der neu.ste mit der neu.sw
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)
- Kooperationsvertrag der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH und der neu.ste mit der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin zur Einbindung der Grundstücke der Erschließungsgebiete beider Gesellschaften in das Vermarktungs- und Vertriebskonzept der Sparkasse

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

Geschäftsjahr 2011

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Vermietung eigener Immobilien in Neubrandenburg sowie auf den Abverkauf von Grundstücken in Woggersin „Alte Gärtnerei“. Die Umsatzentwicklung ist abhängig von der Vermarktung der Grundstücke in Woggersin und dem Verkauf einzelner im Bestand befindlicher Wohnungen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresergebnis (vor Gewinnabführung/Verlustrücklage) in Höhe von 69 TEUR (Vj. -32 TEUR) ab. Demzufolge hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 101 TEUR verbessert.

Die Finanzlage ist vor dem Hintergrund des mit der neu.ste bestehenden Ergebnisabführungsvertrages und unter Berücksichtigung der liquiden Mittel geordnet.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch in den Folgejahren die Bestandshaltung des derzeitigen Immobilienbestandes im Wohngebiet „An der Landwehr“ in Neubrandenburg und die Veräußerung der Grundstücke in Woggersin sein.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.339	2.471	-132
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.339	2.471	-132
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	328	439	-111
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	82	107	-25
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	131	292	-161
Guthaben bei Kreditinstituten	115	40	75
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.667	2.910	-243

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2	2	0
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	233	233	0
Bilanzverlust	-292	-292	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	394	404	-10
Rückstellungen	8	114	-106
Verbindlichkeiten	2.263	2.390	-127
Bilanzsumme	2.667	2.910	-243

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	0	21	-21
+	Bestandsveränderungen zum Verkauf best. Grundstücke	-25	-43	18
+	sonstige betriebliche Erträge	401	321	80
=	Betriebsleistung	376	299	77
	Materialaufwand	1	1	0
+	Personalaufwand	0	0	0
+	Abschreibungen	62	65	-3
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	123	131	-8
=	Betriebsaufwand	186	197	-11
=	Betriebsergebnis	190	102	88
	Zinserträge	7	9	-2
-	Zinsaufwand	123	137	-14
=	Finanzergebnis	-116	-128	12
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74	-26	100
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	sonstige Steuern	5	6	-1
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	32	-32
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	69	0	69
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-292	-292	0
=	Bilanzverlust	-292	-292	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	-	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	37,2	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,8	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	7,5	7,0	5,7	7,1
Fremdkapitalquote	%	92,5	93,0	94,3	-0,5
Kostendeckungsgrad	%	123,9	92,2	72,6	34,4
Anlagendeckung I	%	8,5	8,3	6,7	2,4
Liquiditätsverhältnis	%	243,0	335,1	322,1	-27,5

2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)

KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
Woldegker Straße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 563906-0
Fax: 0395 563906-257

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und -entwicklung, der Projektentwicklung und -steuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach BauGB, der AHO und HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	50,00 %
	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronhagen	50,00 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06.03.2007	
HRB-Nummer	6819	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Herr	Christina Ebel Thomas Riemer
Aufsichtsrat in 2011		
Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Kai-Uwe Back
weitere Mitglieder	Ratsherr	Ralf Kohl (bis 28.09.2011)
	Herr	Frank Hultsch
	Ratsherr	Marko Messner (ab 29.09.2011)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der BIG-Städtebau Mecklenburg-Vorpommern GmbH, der BIG Städtebau GmbH, der neu.ste und der KEG
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der KEG und der BIG Städtebau GmbH zur Geschäftsbesorgung für die von der BIG Städtebau für die Stadt Neubrandenburg betreuten Fördergebiete
- Treuhänderverträge zur Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen mit der Stadt Neubrandenburg (Wolgaster Straße, Reitbahnviertel, Oststadt, Datzeberg) und der Stadt Anklam (Südstadt)
- Projektmanagementvertrag (Konzertkirche) mit der Stadt Neubrandenburg

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres nicht stabilisieren können. Die Treuhandltätigkeit ist weiterhin als tragende Säule der Gesellschaft zu sehen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2011 5 Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2011

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres nicht stabilisieren können. Die Treuhandtätigkeit ist weiterhin als tragende Säule der Gesellschaft zu sehen.

Die Akquise für die Sparte Projektmanagement und -steuerung hat im Geschäftsjahr nicht zu Vertragsabschlüssen geführt. Tätigkeitsschwerpunkte der KEG im Jahr 2011 waren die Abwicklung von Aufgaben innerhalb der Stadterneuerungsmaßnahmen in Neubrandenburg und als treuhändischer Beauftragter/Entwicklungsträger der Stadt Neubrandenburg.

Die für die Jahre ab 2012 nur noch in deutlich reduziertem Umfang durch den Bund bereitgestellten Finanzhilfen führen insbesondere in den neuen Bundesländern, so auch in Mecklenburg-Vorpommern, zu stark rückläufigen Programmvolumen für die Aufgaben der Stadterneuerung in allen Programmen der Programmfamilie der Städtebauförderung. Diese Entwicklung schlägt sich direkt auf die Umsätze in diesem Tätigkeitsfeld nieder. Für die folgenden Jahre sind demgemäß zur Stabilisierung der Gesellschaft die Akquise von Budgets innerhalb der Förderprogramme, die Akquise neuer Programme für Neubrandenburg und der Ausbau der Tätigkeit der Gesellschaft auf neuen Geschäftsfeldern, wie z. B. dem Projektmanagement und der Projektsteuerung, erforderlich.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5	6	-1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5	6	-1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	249	257	-8
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	88	59	29
Guthaben bei Kreditinstituten	161	194	-33
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Bilanzsumme	256	264	-8

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	172	166	6
Gezeichnetes Kapital	100	100	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Jahresüberschuss	72	66	6
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	65	84	-19
Verbindlichkeiten	19	11	8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	-3
Bilanzsumme	256	264	-8

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	694	764	-70
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-4	4	-8
+	sonstige betriebliche Erträge	51	13	38
=	Betriebsleistung	741	781	-40
	Materialaufwand	373	422	-49
+	Personalaufwand	210	156	54
+	Abschreibungen	2	3	-1
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	115	140	-25
=	Betriebsaufwand	700	721	-21
=	Betriebsergebnis	41	60	-19
	Zinserträge	1	2	-1
-	Zinsaufwand	3	0	3
=	Finanzergebnis	-2	2	-4
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	62	-23
+	Außerordentliche Erträge	0	5	-5
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	21	-9
+	Erträge aus Verlustübernahme			
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27	46	-19

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,6	8,1	6,4	-30,9
Eigenkapitalrentabilität	%	22,7	37,3	31,2	-39,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,2	23,5	21,1	-35,3
Eigenkapitalquote	%	67,2	62,9	67,5	6,8
Fremdkapitalquote	%	32,8	37,1	32,5	-11,6
Kostendeckungsgrad	%	105,5	108,6	106,7	-2,9
Anlagendeckung I	%	3.440,0	2.766,7	2.200,0	24,3
Liquiditätsverhältnis	%	1.310,5	2.336,4	1.227,8	-43,9

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen. Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19.07.1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Ingo Meyer
Prokura	Herr	Olaf Häusler

Der Aufsichtsrat hatte in 2011 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsfrau	Caterina Muth
Stellvertreter	Herr	Peter Enthaler
weitere Mitglieder	Herr	Andreas Falbe
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Ratsfrau	Dr. Diana Kuhk
weitere Mitglieder	Herr	Dirk Hohenstein
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Herr	Uwe Madaus
	Frau	Urte Reinsdorf
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz
	Ratsherr	Michael Stieber
	Ratsherr	Manfred Riedel

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist Obergesellschaft des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

- neu-medianet GmbH, Neubrandenburg 100,0 %
- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) 100,0 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG) 100,0 %
- neu-itec GmbH, Neubrandenburg 100,0 %
- neu-mobil GmbH, Neubrandenburg 100,0 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 11,1 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt 1,9 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) 50,0 %

Wertpapiere

- DONG Energy Germany AG, Leipzig (wurden im Geschäftsjahr verkauft) 3,1 %
- VNG - Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,5 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec und neu-mobil
- Vereinbarungen über das Cash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, neu-medianet, neu-itec, neu-mobil und TAB
- Betriebsführungsvertrag mit der TAB, der neu.ste und der NBS
- Konzessionsverträge sowie Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Konzessionsabgabe (an SIM)	2.448.770,00 EUR	Kapitalerhöhung
Gewinnausschüttung	4.524.406,25 EUR	
Durchgereichte Beihilfe für ÖPNV	610.683,48 EUR	

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	199	196	3
gewerbliche Arbeitnehmer	82	82	0
Auszubildende	42	36	6
Gesamt ohne Auszubildende	281	278	3
Gesamt mit Auszubildende	323	314	9

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2011 waren im Konzern insgesamt 395 (Vj 389) Mitarbeiter beschäftigt, davon 234 (Vj.228) Angestellte und 161 (Vj.161) gewerbliche Arbeitnehmer zuzüglich 42 (Vj. 36) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2011	2010	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	281(42)	278(36)	3(6)
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	75	75	0
neu-medianet GmbH, Neubrandenburg	17	15	2
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	6	7	-1
neu-itec GmbH	15	13	2
neu-mobil GmbH	1	1	0
Gesamt ohne Auszubildende	395	389	6
Gesamt mit Auszubildenden	437	425	12

Geschäftsjahr 2011

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums schlägt sich vor allem in der Energienachfrage bei Industriekunden nieder. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst. Allerdings wirkt sich generell – verstärkt durch die weiter steigenden Energiepreise – der anhaltende Trend zum Einsatz energiesparender Technologien mindernd auf den Absatz aus.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden.

Im Berichtsjahr sank der Absatz an Endkunden im Vergleich zum Vorjahr sowohl im eigenen Netzgebiet, vor allem aber in fremden Netzen deutlich. Demgegenüber stieg die Vermarktung von Überschussstrom nur geringfügig an.

Der Umsatz im Stromsegment sank gegenüber dem Vorjahr um 3.619 TEUR (7,5 %) auf 44.357 TEUR. Dies ist auf den Mengenrückgang beim Endkundenabsatz zurückzuführen. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und die Preise für die Privatstromprodukte wurden im Geschäftsjahr zum 1. Januar und zum 1. Juni erhöht.

Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 01.01.2011 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 16.03.2009 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2011 und unter Berücksichtigung der Regelungen der Anreizregulierungsverordnung angepasst. Die Fernwärmeversorgung weist für 2011 unter Berücksichtigung des Betriebsverbrauches und der Lieferung an Verbundunternehmen eine nutzbare Abgabe von 300.388 MWh (Vj. 363.989 MWh) aus. Dabei stieg die Abgabe an Kunden und Verbundunternehmen witterungsbedingt deutlich von 352.680 MWh im Vorjahr auf 287.760 MWh. Die Fernwärmepreise wurden aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel zum 01.01.2011 und zum 01.07.2011 angepasst. Der Fernwärmeumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 1.674 (6,3 %) auf 24.984 TEUR. Der gemessen am Absatzrückgang relativ geringe Rückgang der Erlöse resultiert aus Preissteigerungen, da die Bezugskostenentwicklung des Vorjahres zeitlich versetzt an die Kunden weitergegeben wird.

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Die Erdgaswirtschaft in Deutschland nutzt deshalb verschiedene Bezugsquellen. Rund 31 % der Importe werden in russischen Gasfeldern gefördert, gefolgt von Lieferungen aus Norwegen und den Niederlanden.

In der Tätigkeit Gasverteilung, die den Betrieb des Gasnetzes von neu.sw beinhaltet, sank der Absatz im Berichtsjahr witterungsbedingt um 38.856 MWh auf 282.342 MWh (Vj. 321.198 MWh). Der Anteil der durch dritte Lieferanten versorgten Kunden nahm um 3.316 MWh im Berichtsjahr auf 27.845 MWh (Vj. 31.161 MWh) ab. Bezogen auf den Gesamtumsatz im Gasnetz veränderte sich der Anteil der fremdversorgten Kunden mit 9,9 % nur geringfügig (Vj. 9,7 %).

Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasgeschäft sanken im Vergleich zum Vorjahr um 674 TEUR (5,2 %) auf 12.322 TEUR. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung sowie in den Privatgasprodukten wurden zum 01.07.2011 erstmals seit Juli 2009 angehoben.

Die Netznutzungsentgelte im Gasnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 01.01.2011 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 26.11.2008 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2011 angepasst.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einer sinkenden Nachfrage bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. Hinzu kommt eine wachsende Sensibilität der Öffentlichkeit im Hinblick auf die Preisgestaltung. In Deutschland gelten für die Versorgung mit Wasser, einer Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge, und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards. Im Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft, welches neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden erfasst, entstehen immer weitere Eigenheimsiedlungen, was dazu führt, dass die Anschlussdichte immer geringer wird. Hinzu kommt, dass der nach wie vor ungebrochene Trend hin zum Einsatz von wassersparender Technik zu einem kontinuierlichen Absatzrückgang führt.

Im Wasserversorgungsgebiet betrug in 2011 die nutzbare Abgabe 3.705 Tm³ (Vj. 3.830 Tm³) und liegt somit um 3,3 % unter dem Vorjahr. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf 6.659 TEUR. Die Preise blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt dabei weiterhin der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser im Jahr 2011 betrug in der Stadt Neubrandenburg 2.783 Tm³ und liegt damit um 29 Tm³ unter Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Niederschlagswasser stieg leicht an und lag mit 1.896 Tm³ um 9 Tm³ über dem Vorjahreswert. Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betrugen in 2011 für die Schmutzwasserentsorgung 2,50 EUR/m³ (Vj. 2,50 EUR/m³), für die Niederschlagswasserentsorgung 1,20 EUR/m³ (Vj. 1,30 EUR/m³).

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2011 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH. In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 5.741 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 61 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt aufgrund der geringeren Umsätze ein deutlich geringeres Betriebsergebnis als im Vorjahr, das unter Beachtung der Verbesserungen bei den neutralen Ergebnisteilen sowie dem Finanzergebnis zu einem um 9,7 % geringeren ordentlichen Unternehmensergebnis führte. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 8.988 TEUR (Vj. 7.609 TEUR). Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % gesunken, während die betrieblichen Aufwendungen um 2,2 % sanken. Der Rückgang der Gesamtleistung um 6.192 TEUR resultiert insbesondere aus den gesunkenen Erlösen der Stromsparte (-3.619 TEUR) und den witterungsbedingten Erlösrückgängen in den Sparten Erdgas (-674 TEUR) und Fernwärme (-1.674 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben, die Gesellschaft ist allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden saldiert um 4.899 TEUR abgebaut.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist ein großer regionaler Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer (zur Entwicklung der neu.sw GmbH und der Tochtergesellschaften siehe v. g. und Pkt. 3.1.1 bis 3.1.6). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes in den wesentlichen Sparten des Konzerns:

	ME	2011	2010	Veränderung
Stromabsatz	MWh	358.623	404.499	-45.876
dav. Stromversorgung	MWh	217.015	264.317	-47.302
Stromhandel	MWh	141.608	140.182	1.426
Fernwärme	MWh	286.961	351.736	-64.775
Erdgasversorgung	MWh	268.656	295.865	-27.209
Trinkwasserversorgung	Tsd. m ³	3.528	3.668	-140
Schmutzwasserentsorgung	Tsd. m ³	2.744	2.789	-45
Regenwasserentsorgung	Tsd. m ³	1.877	1.868	9
Kabelfernsehversorgung	Kundenabnahmestellen	34.399	34.517	-118
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	3.716	4.092	-376
Kremationen	Anzahl	5.795	5.995	-200

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 8.262 TEUR (Vj. 7.673 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 7.956 TEUR das Sachanlagenvermögen und mit 306 TEUR die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2011 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

Investitionen (in TEUR)	
Wasser/Abwasser	2.767
Strom	849
IT	800
Kabelfernsehen/Multimedia	699
Gas	688
ÖPNV	685
Fernwärme	521
Straßenbeleuchtung	418
übrige Anlagen I	835
Summe	8.262

Für die Zukunft wird von einem weiter verschärfenden Wettbewerb auf den Energiemärkten ausgegangen, der im Privatkundenbereich zu einer größeren Wechselbereitschaft und im Gewerbekundenbereich zu einem intensiven Wettbewerb führt. Mit einer synergetischen Marktstrategie als Multi-Utility-Anbieter und der differenzierten segmentspezifischen Marktbearbeitung ist der Konzern laut Geschäftsführung für diese Herausforderung gewappnet.

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	136.246	137.809	-1563
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.208	4.589	-381
Sachanlagen	122.335	123.115	-780
Finanzanlagen	9.703	10.105	-402
Umlaufvermögen	51.298	50.121	1.177
Vorräte	2.357	3.749	-1.392
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	27.808	30.590	-2.782
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.133	15.782	5.351
Rechnungsabgrenzungsposten	39	46	-7
Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG	3	108	-105
Bilanzsumme	187.586	188.084	-498

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	86.115	81.692	4.423
Gezeichnetes Kapital	35.791	35.791	0
Kapitalrücklage	36.970	37.820	-850
Verlustvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.354	8.081	5.273
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	33.717	35.516	-1799
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	595	489	106
Rückstellungen	16.124	15.536	588
Verbindlichkeiten	49.537	53.100	-3.563
Rechnungsabgrenzungsposten	423	429	-6
Latente Steuern	1.075	1.322	-247
Bilanzsumme	187.586	188.084	-498

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	130.813	138.363	-7.550
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	421	432	-11
+ sonstige betriebliche Erträge	9.556	8.187	1.369
= Betriebsleistung	140.790	146.982	-6.192
Materialaufwand	97.778	101.046	-3.268
+ Personalaufwand	13.578	13.483	95
+ Abschreibungen	6.936	7.908	-972
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	11.155	10.691	464
= Betriebsaufwand	129.447	133.128	-3.681
= Betriebsergebnis	11.343	13.854	-2.511
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	302	582	-280
+ Zinserträge	1.327	868	459
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Zinsaufwand	2.820	3.464	-644
= Finanzergebnis	-1.191	-2.014	823
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	10.152	11.840	-1.688
+ Erträge aus Gewinnübernahme	1.745	1.130	615
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	678	563	115
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.219	12.407	-1.188
+ außerordentliche Erträge	0	880	-880
- außerordentliche Aufwendungen	0	1.142	-1.142
= Ergebnis vor Steuern	11.219	12.145	-926
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.100	4.409	-2309
- Sonstige Steuern	131	127	4
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.988	7.609	1.379

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,6	9,0	9,0	-4,4
Eigenkapitalrentabilität	%	10,9	12,5	12,8	-12,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,0	6,5	6,6	-7,7
Eigenkapitalquote	%	54,9	52,9	51,4	3,8
Fremdkapitalquote	%	45,1	47,1	48,6	-4,2
Kostendeckungsgrad	%	108,4	108,8	109,3	-0,4
Anlagendeckung I	%	75,6	72,2	67,9	4,7
Liquiditätsverhältnis	%	216,1	223,8	240,3	-3,4

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	173.797	177.619	-3.822
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.438	5.999	-561
Sachanlagen	160.639	163.589	-2.950
Finanzanlagen	7.720	8.031	-311
Umlaufvermögen	42.035	40.906	1.129
Vorräte	2.468	3.848	-1.380
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	18.384	21.141	-2.757
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.183	15.917	5.266
Rechnungsabgrenzungsposten	69	83	-14
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBilG	3	108	-105
Bilanzsumme	215.904	218.716	-2.812
Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	94.482	90.865	3.617
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	41.029	41.879	-850
Gewinnrücklage	23.760	23.760	0
Ergebnisvortrag	-10.781	-13.711	2.930
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	8.306	6.644	1.662
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-3.622	-3.497	-125
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	36.067	38.087	-2.020
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	595	489	106
Rückstellungen	16.709	16.113	596
Verbindlichkeiten	62.529	67.121	-4.592
Rechnungsabgrenzungsposten	531	559	-28
Passive Laterne Steuern	4.991	5.482	-491
Bilanzsumme	215.904	218.716	-2.812

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	139.818	147.428	-7.610
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	520	557	-37
+ sonstige betriebliche Erträge	9.179	7.745	1.434
= Betriebsleistung	149.517	155.730	-6.213
Materialaufwand	97.710	101.156	-3.446
+ Personalaufwand	18.281	18.235	46
+ Abschreibungen	11.423	12.730	-1.307
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.338	9.137	201
= Betriebsaufwand	136.752	141.258	-4.506
= Betriebsergebnis	12.765	14.472	-1.707
Erträge aus Beteiligungen	0	65	-65
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	249	523	-274
+ Zinserträge	821	326	495
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	32	-32
- Aufwendungen aus der Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen	12	0	12
- Zinsaufwand	3.360	3.977	-617
= Finanzergebnis	-2.302	-3.095	793
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.463	11.377	-914
+ außerordentliche Erträge	0	941	-941
- außerordentliche Aufwendungen	0	1.284	-1.284
= außerordentliches Ergebnis	0	-343	343
= Ergebnis vor Steuern	10.463	11.034	-571
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.125	4.411	-2.286
- Sonstige Steuern	156	154	2
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.182	6.469	1.713
- anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-124	-175	51
= Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	8.306	6.644	1.662

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,5	7,7	7,7	-2,6
Eigenkapitalrentabilität	%	9,3	10,3	9,2	-9,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,8	5,2	4,7	-7,7
Eigenkapitalquote	%	52,3	50,4	51,4	3,8
Fremdkapitalquote	%	47,7	49,7	48,6	-4,0
Kostendeckungsgrad	%	107,5	107,5	107,8	0,0
Anlagendeckung I	%	64,9	62,0	61,1	4,7
Liquiditätsverhältnis	%	166,0	170,4	145,7	-2,6

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten und von Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28.04.1992	
HRB- Nummer	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	610.683,48 EUR	Kapitalerhöhung

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	10	10	0
gewerbliche Arbeitnehmer	65	65	0
Gesamt	75	75	0

Geschäftsjahr 2011

Auch im Jahr 2011 ist es dem bundesdeutschen Gesetzgeber nicht gelungen, das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) mit den Anforderungen der EG-Verordnung 1370 zu harmonisieren. Die Kontroverse auf Bundesebene hält an, wobei insbesondere die vom Bundesrat beschlossene Klarstellung zur Zulässigkeit der Direktvergabe von der Bundesregierung als nicht erforderlich abgelehnt worden ist und damit zur Verunsicherung der Verkehrsunternehmen beigetragen hat.

Wesentliche Veränderungen für die NVN haben sich aus dem 2011 in Kraft getretenen Gesetz zur Neuordnung der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landkreisneueordnungs-gesetz – LNOG M-V vom 10.09.2010) ergeben. Seit dem 04.09.2011 ist die Stadt Neubrandenburg nicht mehr kreisfrei, sondern gehört dem neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte an. Die bisherige Aufgabenträgerschaft der Stadt Neubrandenburg wäre im Rahmen der Funktionsnachfolge des LNOG M-V auf den Landkreis übergegangen, wurde jedoch auf vertraglicher Basis an die Stadt Neubrandenburg zurück übertragen. Damit hat der Betrauungsbeschluss der Stadt Neubrandenburg, auf dessen Basis die Gesellschaft seit März 2008 mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des auf Linienverkehrsgenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz beruhenden ÖPNV für die Stadt Neubrandenburg betraut ist, weiterhin Bestand.

Durch die Regelungen des Schulgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit dem LNOG M-V ist der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte seit dem 04.09.2011 Träger der Schülerbeförderung und hat entsprechend seiner Schülerbeförderungssatzung die Durchführung der öffentlichen Schülerbeförderung und die Erstattung von notwendigen Aufwendungen im Gebiet der Stadt Neubrandenburg zu regeln. Zur Umsetzung des Schülerbeförderungsgesetzes wurde zwischen dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der NVB am 20.12.2011 ein Vertrag abgeschlossen, der die Durchführung der Schülerbeförderung in Neubrandenburg durch die NVB und die Finanzierung durch den Landkreis regelt.

Durch die potenziell weiter rückläufige Bevölkerungsentwicklung im Bedienungsgebiet bei gleichzeitiger Erhöhung des Altersdurchschnitts ergeben sich mittel- bis langfristig zum Teil deutlich veränderte Anforderungen an die Anbieter von ÖPNV-Leistungen. Das bedeutet auch für die Gesellschaft, neue Systeme von bedarfsgerechten, aber auch finanziell tragbaren Bedienungsangeboten konzeptionell zu entwickeln. Eine wesentliche Zielsetzung für die Unternehmen ist es, die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen zu erhöhen und gleichzeitig die Attraktivität und Qualität der Angebote beizubehalten.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich weiterhin auf das Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Gemeinde Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2011 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

Linienverkehr	2011	2010	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	3.716	4.092	-376
Personenkilometer in Tsd.	21.180	23.325	-2.145
Wagenkilometer in Tsd.	1.406	1.408	-2
Anzahl Linienbusse	29	29	0
Streckennetz in km	211,3	211,3	0
Anzahl Linien	11	11	0
Haltepunkte/Haltestellen	203	203	0

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 3.716 Tsd. Fahrgäste befördert, was einem Rückgang um 9,2 % im Vergleich zum Vorjahr (4.092 Tsd.) entspricht. Die Linienverkehrsleistung nach § 42 PBefG wurde durch die Optimierung der Linien- und Umlaufgestaltung, trotz kilometererhöhender Linienänderungen in der Folge von Baumaßnahmen, reduziert.

Mittels Trennungsrechnung hat die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2011 nachgewiesen, dass die gutachterlich ermittelte Kostengrenze für die Linienverkehrsleistungen nach § 42 PBefG nicht überschritten wurde.

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollensesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. An insgesamt 153 Einsatztagen (Vj. 153) wurden 9.022 Fahrgäste befördert (Vj. 8.625).

Die Investitionen des Berichtsjahres betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von zwei Standardlinienbussen (639 TEUR), wofür vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V 256 TEUR an Fördermitteln gewährt wurden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Verlust von 678 TEUR (Vj. 563 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5.748	6.117	-369
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.746	6.115	-369
Finanzanlagen	2	2	0
Umlaufvermögen	1.199	1.383	-184
Vorräte	108	97	11
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.056	1.163	-107
Kassenbestand, Guthaben	35	123	-88
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
Bilanzsumme	6.949	7.502	-553

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.461	2.461	0
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.856	2.110	-254
Rückstellungen	138	247	-109
Verbindlichkeiten	2.387	2.554	-167
Rechnungsabgrenzungsposten	107	130	-23
Bilanzsumme	6.949	7.502	-553

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	3.689	3.881	-192
+	Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	1.504	1.606	-102
=	Betriebsleistung	5.193	5.487	-294
	Materialaufwand	1.011	1.058	-47
+	Personalaufwand	2.943	2.900	43
+	Abschreibungen	896	936	-40
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	893	942	-49
=	Betriebsaufwand	5.743	5.836	-93
=	Betriebsergebnis	-550	-349	-201
	Zinserträge	8	7	1
-	Zinsaufwand	128	112	16
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	32	-32
=	Finanzergebnis	-120	-137	17
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-670	-486	-184
+	Außerordentliches Ergebnis	0	-70	70
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
-	sonstige Steuern	7	7	0
+	Erträge aus Verlustübernahme	677	563	114
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	48,8	46,9	47,3	4,1
Fremdkapitalquote	%	51,2	53,1	52,7	-3,6
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	88,6	91,9	89,9	-3,6
Anlagendeckung I	%	58,9	57,5	56,6	2,4
Liquiditätsverhältnis	%	160,1	189,5	158,1	-15,5

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-580
Fax: 0395 7780028
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreibung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16.11.1992	
HRB- Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Olf Häusler

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neu.sw
- Vertrag über die kaufmännische Betriebsführung mit der neu.sw
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der neu.sw

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	1	2	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	5	5	0
Gesamt	6	7	-1

Geschäftsjahr 2011

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes wurde im Geschäftsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiedsnahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten.

Im Bestattungswesen bleibt die Entwicklung der künftigen Beisetzungszahlen gerade vor dem Hintergrund der sich erhöhenden durchschnittlichen Lebenserwartung ungewiss, wobei davon auszugehen ist, dass sich der Trend zu preiswerteren Feuerbestattungen weiter fortsetzen wird. Dem gegenüber steht jedoch ein immer intensiver werdender Wettbewerb zu privat geführten Krematorien. Den hieraus resultierenden Absatzverlusten wird die Gesellschaft durch weitere Intensivierung der festen Kundenbeziehungen zu den Bestattungshäusern und mit verstärkten Maßnahmen zur Neukundengewinnung entgegenwirken.

Insgesamt verringerte sich die Anzahl der Einäscherungen gegenüber dem Vorjahr um 200 Kremationen, was einem Rückgang von 3,3 % entspricht. Daneben ging auch die Nutzung der Feierhalle von 254 Veranstaltungen im Vorjahr auf 210 im Jahr 2011 zurück.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen in Höhe von 250 TEUR, die im Wesentlichen die Abgasreinigung und die Rauchgaskühlung betreffen.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert. Das Unternehmen schloss das Jahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 40 TEUR (Vj. 78 TEUR) ab. Das Jahresergebnis wird an die Muttergesellschaft abgeführt.

Wesentliche Ziele der Gesellschaft bleiben auch in den nächsten Jahren, die Ertragslage durch einen wirtschaftlichen operativen Betrieb zu verbessern, Kostensenkungspotentiale zu heben und die bestehenden Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.376	2.393	-17
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.376	2.393	-17
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	38	-12
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	26	38	-12
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.402	2.431	-29

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	360	360	0
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	-260	-260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	33	35	-2
Rückstellungen	21	21	0
Verbindlichkeiten	1.988	2.015	-27
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.402	2.431	-29

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.118	1.165	-47
+ Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistungen	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	5	5	0
= Betriebsleistung	1.123	1.170	-47
Materialaufwand	266	253	13
+ Personalaufwand	276	310	-34
+ Abschreibungen	225	247	-22
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	196	148	48
= Betriebsaufwand	963	958	5
= Betriebsergebnis	160	212	-52
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	114	118	-4
= Finanzergebnis	-114	-118	4
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	94	-48
+ Außerordentliche Erträge	0	2	-2
- Außerordentliche Aufwendungen	0	5	-5
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	13	-7
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	40	78	-38
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,1	8,1	7,6	-49,4
Eigenkapitalrentabilität	%	12,2	24,9	24,0	-51,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,9	3,9	3,4	-51,3
Eigenkapitalquote	%	15,7	15,5	14,2	1,3
Fremdkapitalquote	%	84,3	84,5	85,8	-0,2
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	104,3	108,4	108,1	-3,8
Anlagendeckung I	%	15,8	15,8	14,4	0,0
Liquiditätsverhältnis	%	2,2	3,9	2,6	-43,6

3.1.3 neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

neu-medianet GmbH, Neubrandenburg

John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691

Fax: 0395 3500-699

Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und des Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10.03.1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	8	6	2
gewerbl. Arbeitnehmer	9	9	0
Gesamt	17	15	2

Geschäftsjahr 2011

Die neuen technischen Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Radio- und Fernsehsignalen und Internetzugängen über herkömmliche Telefonleitungen des Endkunden sowie der sich verschärfende Wettbewerb im Bereich der Festnetztelefonie führen bei den Kabelnetzbetreibern zum Wechsel der Geschäftsmodelle vom reinen Infrastrukturbetrieb zum „Komplettanbieter“.

Der Kundenstamm der neu-medianet erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden und –haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung besteht der Kundenstamm ausschließlich aus Gewerbekunden.

Zurzeit liegt der Marktanteil der Gesellschaft im Bereich der Kabelfernsehversorgung im Hauptabsatzgebiet „Stadt Neubrandenburg“ noch bei über 90 %. Infolge der zu erwartenden Verschärfung des Wettbewerbs ist jedoch noch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Produktgruppen über die einzelnen Abnahmestellen:

	2011	2010	Veränderung
Kabel-Grundversorgung	1	11	-10
Kabel-Normalversorgung	27.569	28.427	-858
fitflat	6.676	5.921	755
Sonstige	153	158	-5
Gesamt	34.399	34.517	-118

Insgesamt blieb die Anzahl der Abnahmestellen annähernd konstant. Durch die verstärkte Nutzung der fitflat-Produkte ergeben sich jedoch im Vorjahresvergleich Verschiebungen in der Nutzung der Abnahmestellen, weg von der klassischen Kabel-Versorgung (TV und Radio) hin zur Triple-Play-Versorgung (TV/Radio, Telefonie und Internet).

Die Gesellschaft tätigte in 2011 Investitionen in Höhe von 699 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei Investitionen in das Breitbandkabelnetz (307 TEUR) und die Beschaffung von Kundenendgeräten für die fitflat-Produkte (102 TEUR).

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 1.174 TEUR (Vj. 650 TEUR). Dieses wurde im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6.932	7.333	-401
Immaterielle Vermögensgegenstände	117	129	-12
Sachanlagen	6.815	7.024	-209
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	584	750	-166
Vorräte	2	3	-1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	567	736	-169
Kassenbestand, Guthaben	15	11	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1
Bilanzsumme	7.516	8.084	-568

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	863	863	0
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	614	710	-96
Rückstellungen	375	256	119
Verbindlichkeiten	5.664	6.255	-591
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	7.516	8.084	-568

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	6.281	6.071	210
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	99	125	-26
+ sonstige betriebliche Erträge	390	363	27
= Betriebsleistung	6.770	6.559	211
Materialaufwand	1.286	1.372	-86
+ Personalaufwand	705	878	-173
+ Abschreibungen	1.082	1.153	-71
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.018	2.043	-25
= Betriebsaufwand	5.091	5.446	-355
= Betriebsergebnis	1.679	1.113	566
Zinserträge	4	3	1
- Zinsaufwand	330	356	-26
= Finanzergebnis	-326	-353	27
= Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.353	760	593
Außerordentliche Erträge	0	7	-7
- Außerordentliche Aufwendungen	0	14	-14
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	179	103	76
- sonstige Steuern	0	0	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.174	650	524
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	21,5	12,5	15,2	72,0
Eigenkapitalrentabilität	%	115,6	62,4	70,1	85,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	18,0	9,4	10,3	91,5
Eigenkapitalquote	%	15,6	15,1	14,8	3,3
Fremdkapitalquote	%	84,4	84,9	85,2	-0,6
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	125,0	113,0	116,3	10,6
Anlagendeckung I	%	16,9	16,6	15,9	1,8
Liquiditätsverhältnis	%	10,3	12,0	8,9	-14,2

3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH
John- Schehr- Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195
Fax: 0395 3500-199
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.10.2004
HRB- Nummer	6326 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	15	12	3
gewerbl. Arbeitnehmer	0	1	-1
Gesamt	15	13	2

Geschäftsjahr 2011

Das Tätigkeitsfeld der IT/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft u. a. mit einem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserver-Systemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen als sogenannte Private Cloud.

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke erbringt, werden für kommunale Gesellschaften, die Stadtverwaltung und die Schulen der Stadt Neubrandenburg IT- und TK-Dienstleistungen in unterschiedlichster Ausprägung erbracht.

Auf Basis der vertraglich fixierten Liefermengen, insbesondere für PC- und Drucktechnik, konnte der Absatz weiter gesteigert werden. Die Umsätze bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Von der neu-itec wurden per 31.12.2011 unter anderem folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2011	Anzahl 2010
PC	2.286	2.018
Notebook	51	54
Druck- und Kopiertechnik	449	456
Server	179	207
davon physisch	126	159
davon virtuell	53	48
Virtuelle Desktops	43	37
Storage-Area-Network-Systeme (speicherbereitstellend)	3	4
Standortanbindungen „Stadtnetz“	42	43
Telekommunikationsanlagen	8	8
Festnetznebenstellen	580	576
Mobilfunkkarten Sprache	180	176
Mobilfunkkarten Daten	264	193
Mobile Groupware Nutzung auf Smartphones	46	25

Die Gesellschaft tätigte in 2011 Investitionen in Höhe von 800 TEUR (Vj. 883 TEUR). Schwerpunkte waren dabei Gerätetechnik, Standardsoftware und Kernanwendungen für Bestandskunden. Einen Investitionsschwerpunkt für die Jahre 2011/2012 bildet die Erneuerung des zentralen Systems zum Betreiben von Kabelmodems (CMTS) für die neu-medianet. Dafür wurden 2011 bereits 196 TEUR investiert.

Mit Wirkung zum 04.09.2011 ist im Zuge der Kreisgebietsreform in Mecklenburg-Vorpommern eine „Vereinbarung über die Erbringung von IT- und Kommunikationsdienstleistungen“ zwischen den Rechtsvorgängern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als Auftraggeber und der Stadt Neubrandenburg, dem Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement und der neu-itec GmbH als Auftragnehmer abgeschlossen worden. Diese Vereinbarung beinhaltet unter anderem die Aufteilung des bestehenden Vertrages zwischen der Gesellschaft und der Stadt Neubrandenburg über die „Erbringung von IT-Dienstleistungen“ vom 22.06.2006 auf den neuen Landkreis und die Stadt Neubrandenburg unter Beibehaltung aller Vertragsinhalte.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 366 TEUR (Vj. 286 TEUR), der vollständig an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.264	2.287	-23
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.113	1.281	-168
Sachanlagen	1.151	1.006	145
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	142	113	29
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	142	113	29
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	27	31	-4
Bilanzsumme	2.433	2.431	2

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	40	42	-2
Verbindlichkeiten	2.368	2.364	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.433	2.431	2

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	3.356	3.129	227
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	3	3	0
=	Betriebsleistung	3.359	3.132	227
	Materialaufwand	761	833	-72
+	Personalaufwand	742	628	114
+	Abschreibungen	823	762	61
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	472	459	13
=	Betriebsaufwand	2.798	2.682	116
=	Betriebsergebnis	561	450	111
	Zinserträge	8	10	-2
-	Zinsaufwand	143	124	19
=	Finanzergebnis	-135	-114	-21
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	426	336	90
+	Außerordentliche Erträge	0	5	-5
-	Außerordentliche Aufwendungen	0	7	-7
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	59	48	11
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	366	286	80
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	12,7	10,7	14,8	18,7
Eigenkapitalrentabilität	%	1.704,0	1.344,0	1.852,0	26,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	17,5	13,8	19,8	26,8
Eigenkapitalquote	%	1,0	1,0	1,1	0,0
Fremdkapitalquote	%	99,0	99,0	98,9	0,0
Kostendeckungsgrad	%	114,5	111,9	117,3	3,1
Anlagendeckung I	%	1,1	1,1	1,2	0,0
Liquiditätsverhältnis	%	6,0	4,8	5,3	25,0

3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25.10.2004	
HRB-Nummer	6310	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1 Mitarbeiter (Vj. 1).

Geschäftsjahr 2011

Das Angebot der neu-mobil besteht weiterhin in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für jeden Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Die Kosten und der Nutzen des Fuhrparks sind bedarfsgerecht mittels Analyse, Kontrolle und Verwaltung für den Kunden zu gestalten und nachzuweisen.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden weiterhin drei unterschiedliche Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Full-Service-Leistungen;
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung;
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Im Geschäftsjahr wurden von den Kunden der Rahmenvertrag mit Full-Service und die Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Der Fahrzeugbestand zum 31.12.2011 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fahrzeugart	2011	2010
Transporter bis 3,5 t	67	65
Transporter über 3,5 t	2	1
Kleinbus	3	1
LKW	1	2
Kleinwagen	37	36
Mittelklasse PKW	14	14
Anhänger PKW/LKW	11	11
Spezialfahrzeuge	8	8
Multicar	2	2
Gesamt	145	140

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft 24 TEUR in den Kauf 8 gebrauchter Fahrzeuge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein Gesamtergebnis in Höhe von 164 TEUR (Vj. 116 TEUR). Dieses wurde an die Muttergesellschaft neu.sw im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	34	47	-13
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	34	47	-13
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	28	32	-4
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	28	32	-4
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	-1
Bilanzsumme	64	82	-18

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rückstellungen	11	11	0
Verbindlichkeiten	28	46	-18
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	64	82	-18

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	981	914	67
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	144	61	83
= Betriebsleistung	1.125	975	150
Materialaufwand	675	605	70
+ Personalaufwand	37	36	1
+ Abschreibungen	40	29	11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	178	157	21
= Betriebsaufwand	930	827	103
= Betriebsergebnis	195	148	47
Zinserträge	15	9	6
- Zinsaufwand	3	3	0
= Finanzergebnis	12	6	6
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	207	154	53
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	25	18	7
- Sonstige Steuern	18	20	-2
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	164	116	48
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	21,1	16,9	8,3	24,9
Eigenkapitalrentabilität	%	828	616,0	300,0	34,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	323,4	187,8	73,5	72,2
Eigenkapitalquote	%	39,1	30,5	24,5	28,2
Fremdkapitalquote	%	60,9	69,5	75,5	-12,4
Kostendeckungsgrad	%	122,2	118,6	108,3	3,0
Anlagendeckung I	%	73,5	53,2	34,2	38,2
Liquiditätsverhältnis	%	100,0	69,6	40,3	43,7

3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-235
Fax: 0395 3500-221
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft, das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband	8,32 %
	Tollensesee (AWZV)	
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschendorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23.09.1997	
HRB-Nummer	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn
	Frau	Petra Niewelt

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2011

Die öffentliche Abwasserentsorgung befindet sich in einem Strukturwandel. Heute sind sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt den jeweiligen Gemeinden Neuenkirchen und Zirzow, der Stadt Burg Stargard bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee.

In den Gemeinden Wulkenzin, Woggersin, Blankenhof, Neverin und Trollenhagen wird die Gesellschaft andererseits im Rahmen privatrechtlicher Entgelte für die Gemeinden tätig und kann in eigenem Namen und auf eigene Rechnung den Kunden Entgelte für die Abwasserentsorgung berechnen.

Die im Jahr 2011 entsorgte Schmutzwassermenge und die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lagen teilweise unter dem Niveau des Vorjahres und betrugen 472 Tm³ (Vj. 485 Tm³) bzw. 57 Tm³ (Vj. 56 Tm³).

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft insgesamt 50 TEUR überwiegend in die Erneuerung der technischen Ausrüstung von Pumpwerken.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft blieb im Berichtsjahr annähernd konstant, wobei ein leichter Rückgang bei den Erlösen aus privatrechtlichen Entgelten durch einen Anstieg der Erlöse aus Entsorgungsentgelten kompensiert wurde. Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Jahresüberschuss von 65 TEUR (Vj. 133 TEUR) abgeschlossen.

Grundlegende Zielsetzung der Gesellschaft bleibt die bedarfsgerechte Erbringung von Entsorgungsleistungen bei gleichzeitig markt- und kundengerechter Preis- und Produktorientierung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	26.979	27.731	-752
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	40	6
Sachanlagen	26.933	27.691	-758
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	970	809	161
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	969	809	160
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	27.949	28.540	-591

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	950	885	65
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	350	350	0
Gewinn-/Verlustvortrag	415	282	133
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	65	133	-68
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.185	20.538	-353
Rückstellungen	127	195	-68
Verbindlichkeiten	6.687	6.922	-235
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	27.949	28.540	-591

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.928	1.897	31
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	529	544	-15
= Betriebsleistung	2.457	2.441	16
Materialaufwand	1.018	921	97
+ Personalaufwand	6	2	4
+ Abschreibungen	796	821	-25
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	265	210	55
= Betriebsaufwand	2.085	1.954	131
= Betriebsergebnis	372	487	-115
Zinserträge	1	2	-1
- Zinsaufwand	261	280	-19
= Finanzergebnis	-260	-278	18
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112	209	-97
Außerordentliche Erträge	0	3	-3
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	47	79	-32
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	65	133	-68

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,8	11,0	7,9	-47,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,0	1,9	1,3	-47,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,4	0,7	0,5	-42,9
Eigenkapitalquote	%	39,5	39,1	38,4	1,0
Fremdkapitalquote	%	60,5	60,9	61,6	-0,7
Kostendeckungsgrad	%	104,8	109,5	106,4	-4,3
Anlagendeckung I	%	40,9	40,2	39,5	1,7
Liquiditätsverhältnis	%	58,3	45,1	54,8	29,3

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0
Fax: 0395 42960-66

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstoffeffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR		
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH, Melsdorf	60 %	
	Stadt Neubrandenburg	40 %	

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13.12.1990		
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg	
Geschäftsführung	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg	
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde	

Aufsichtsrat in 2011

Aufsichtsratsvorsitz Mitglieder	Herr	Erwin Braatz
	Herr	Heinrich Zölzer
	Ratsherr	Günter Jeschke (bis 22.09.2011)
	Ratsherr	Dr. Josef Weber (ab 23.09.2011)
	Ratsherr	Jens Kreutzer
	Herr	Thomas Templin (ab 01.03.2010)

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Abfalleinsammlung und Sperrmüllerfassung
- Straßenreinigung
- Papierkorbleerung sowie Papier-, Pappe und Kartonageerfassung
- Pflege der Grünanlagen und Winterdienst

Verbindung zum städtischen Haushalt und SIM

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	298.389,66 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	16	14	2
gewerbl. Mitarbeiter	58	57	1
Aushilfen gewerblich	17	61	-44
Gesamt	91	132	-41

Geschäftsjahr 2011

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist eine Public Private Partnership der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen der Kreislaufwirtschaft in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern. Hierfür stehen Anlagen zur LVP- und Papiersortierung, ein Kompostwerk sowie Brecher- und Sortiertechnik zur Verfügung. Weitere Leistungen werden im Rahmen der Stadtreinigung, des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege erbracht. Außerdem wird ein Bestattungsinstitut betrieben.

In 2010 wurden die für die Stadt Neubrandenburg erbrachten Leistungen Winterdienst und Grünanlagenpflege ab 2011 neu ausgeschrieben. Hier hat die SWN im Bereich des Winterdienstes den Zuschlag für das umfangreichere Los von insgesamt 2 Losen erhalten. Die Vertragsdauer beläuft sich auf 4 Winterdienstperioden. Im Bereich der Grünanlagenpflege hat die Gesellschaft den Zuschlag für 3 von insgesamt 5 Losen erhalten. Im Rahmen des Vertrages kommt es zur jährlichen Verlängerung, wobei die Möglichkeit der 4-maligen Verlängerung besteht.

In der Gesamtbetrachtung des Jahres 2011 reagierten die Märkte mit Nachfrageanstieg, der zu Produktionssteigerungen mit wachsendem Rohstoffbedarf führte. Das gewerbliche Abfallaufkommen nahm zu. Die Nachfrage nach Rohstoffen betrifft in der Kreislaufwirtschaft vor allem die Vermarktung von Sekundärrohstoffen wie Schrott, Altpapier und Kunststoffen. Die Sekundärrohstoffpreise lagen auf dem Niveau des Vorjahres bzw. teilweise temporär geringfügig darüber, wobei die Berichtsgesellschaft von dieser Entwicklung durch einen entsprechenden Erlös- und Ergebnisanstieg profitiert hat.

Die Summe der Umsatzerlöse betrug 7,75 Mio. EUR (Vj. 8,69 Mio. EUR). Demzufolge ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 935 TEUR bzw. 10,8 % zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz wurde mit 50,6 % im Bereich Logistik, mit 24,9 % über die Aufbereitung, Sortierung und mit 24,4 % über sonstige Aktivitäten erzielt.

Im Bereich der Aufbereitung und Sortierung war ein Umsatzrückgang durch nicht gewonnene Verträge um 674 TEUR zu verzeichnen. Dem entgegen steht 86 TEUR Mehrerlös der Sortiermengen. Im Bereich Hausmüll trat schon zum Ende des vorlaufenden Geschäftsjahres einwohnerbedingt eine Verringerung

der Abholungen ein. Dies hat im laufenden Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von 100 TEUR zur Folge.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 97 TEUR auf 1.106 TEUR (Vj. 1.103 TEUR) gesunken.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	4.192	4.237	-45
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	-2
Sachanlagen	4.093	4.137	-44
Finanzanlagen	98	98	0
Umlaufvermögen	1.101	1.876	-775
Vorräte	120	125	-5
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	926	1.094	-168
Kassenbestand, Guthaben	55	657	-602
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	5.293	6.113	-820

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	4.365	4.468	-103
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.978	1.985	-7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.006	1.103	-97
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	280	337	-57
Verbindlichkeiten	614	1.153	-539
Rechnungsabgrenzungsposten	17	18	-1
Passive latente Steuern	17	137	-120
Bilanzsumme	5.293	6.113	-820

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	7.751	8.686	-935
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-2	6	-8
+ sonstige betriebliche Erträge	112	201	-89
= Betriebsleistung	7.861	8.893	-1.032
Materialaufwand	1.640	2.014	-374
+ Personalaufwand	2.490	2.796	-306
+ Abschreibungen	432	459	-27
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.969	2.082	-113
= Betriebsaufwand	6.531	7.351	-820
= Betriebsergebnis	1.330	1.542	-212
Erträge aus Beteiligungen	0	35	-35
Zinserträge	6	8	-2
- Zinsaufwand	0	1	-1
= Finanzergebnis	6	42	-36
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.336	1.584	-248
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	281	433	-152
- Sonstige Steuern	49	48	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.006	1.103	-97

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	17,2	18,2	23,1	-5,5
Eigenkapitalrentabilität	%	30,6	35,4	64,9	-13,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,2	25,9	36,8	-2,7
Eigenkapitalquote	%	82,5	73,1	80,5	12,9
Fremdkapitalquote	%	17,5	26,9	19,5	-34,9
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Beteiligungen)	%	120,5	121,1	129,1	-0,5
Anlagendeckung I	%	104,1	105,5	100,6	-13,3
Liquiditätsverhältnis	%	179,3	162,7	283,7	10,2

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52.750,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	55,7 %
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	26,4 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %

Entsprechend den Beschlüssen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 11.01.2012, des Landkreises Vorpommern Greifswald vom 15.03.2012 und der Stadt Neubrandenburg vom 09.02.2012 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 3 Stammkapital und Stammeinlage hinsichtlich der Zusammensetzung der Gesellschafter als Folge der Kreisgebietsreform 2011 geändert.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14.06.1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Jörg Hasselmann
Stellvertreter	Herr	Kai Seiferth (bis 12.12.2011)
	Herr	Heinz-Fritz Müller (ab 12.12.2011)
	Herr	Thomas Disterheft (bis 12.12.2011)
	Frau	Irina Parlow (ab 12.12.2011)
weitere Mitglieder	Herr	Vincent Kokert
	Frau	Beate Schlupp
	Herr	Steffen May (bis 15.12.2011), Stadt Neubrandenburg
	Herr	Günter Jeschke (ab 15.12.2011), Stadt Neubrandenburg

Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow

51 %

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	60	60	0
Gesamt	60	60	0
Auszubildende	6	6	0

Geschäftsjahr 2011

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2011 waren:

a) Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVD hat im Jahr 2011 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVD GmbH gewährleistet.

Die ABG betreibt als Tochterunternehmen der OVD die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage in Rosenow. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVD bleiben die Aufgaben des Betriebes der Umschlagstationen, der Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion bzw. die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die OVD GmbH 120,2 Tt Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 113,0 Tt Haus- und Sperrmüll der OVD-Gesellschafter, im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Abfälle wurden durch das Tochterunternehmen ABG mbH mechanisch-biologisch behandelt. Die dabei anfallenden inerten Abfälle von 82,6 Tt wurden auf der Deponie abgelagert.

Geplant waren Investitionen in Höhe von 2.734 TEUR, wovon im Berichtsjahr 2.356 TEUR investiert wurden.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 2.424 TEUR (Vj. 976 TEUR) ab.

b) Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

Durch die zu erwartende demografische Entwicklung müssen sich die OVD und die Tochter ABG auf sinkende Abfallmengen einstellen. Für die OVD ergeben sich durch die im Jahr 2011 durchgeführte Kreisgebietsreform Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Weiterhin sind Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme und dem Anlagenbetrieb konsequent umzusetzen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	23.265	27.877	-4.612
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	19	-8
Sachanlagen	13.229	12.840	389
Finanzanlagen	10.025	15.018	-4.993
Umlaufvermögen	26.001	23.785	2.216
Vorräte	7	17	-10
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7.341	7.120	221
Wertpapiere	1.265	1.264	1
Kassenbestand und Guthaben	17.388	15.384	2.004
Rechnungsabgrenzungsposten	53	57	-4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	135	0	135
Bilanzsumme	49.454	51.719	-2.265
Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	21.804	19.379	2.425
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	254	253	1
Gewinnrücklage	2.544	2.544	0
Gewinnvortrag	16.529	15.553	976
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.424	976	1.448
Rückstellungen	25.081	30.493	-5.412
Verbindlichkeiten	1.303	873	430
Rechnungsabgrenzungsposten	67	123	-56
Passive latente Steuern	1.199	851	348
Bilanzsumme	49.454	51.719	-2.265

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	17.566	16.589	977
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	1.310	1.021	289
=	Betriebsleistung	18.876	17.610	1.266
	Materialaufwand	10.530	10.623	-93
+	Personalaufwand	2.368	2.458	-90
+	Abschreibungen	1.975	1.938	37
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	2.051	1.959	92
=	Betriebsaufwand	16.924	16.978	-54
=	Betriebsergebnis	1.952	632	1.320
	Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	598	696	-98
+	Zinserträge	1.484	746	738
-	Zinsaufwand	511	316	195
=	Finanzergebnis	1.571	1.126	445
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.523	1.758	1.765
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.074	754	320
-	sonstige Steuern	25	28	-3
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.424	976	1.448

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	20,1	10,6	16,8	89,6
Eigenkapitalrentabilität	%	16,2	9,1	17,9	78,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,1	3,4	5,1	108,8
Eigenkapitalquote	%	44,1	37,5	28,8	17,6
Fremdkapitalquote	%	55,9	62,5	71,2	-10,6
Kostendeckungsgrad	%	120,2	110,2	117,5	9,1
Anlagendeckung I	%	93,7	69,5	44,5	34,8
Liquiditätsverhältnis	%	1.995,5	2.721,4	1.463,5	-26,7

3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen GmbH & Co. KG Bremen	24,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	05.11.2003
HRB-Nummer	6150 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Hans-Jürgen Geier Herr Jörg Pagels
Prokura	Herr Eiko Potreck
Aufsichtsratsvorsitz	Herr Thomas Disterheft (bis 12.12.2011) Herr Heinz-Fritz Müller (ab 12.12.2011)
Stellvertreter	Herr Erwin Braatz
weitere Mitglieder	Herr Thomas Templin Herr Vincent Kokert Herr Lutz Siewek Herr Kai Seiferth (bis 12.12.2011) Herr Steffen May (bis 15.12.2011) Frau Irina Parlow (ab 12.12.2011) Herr Günter Jeschke (ab 15.12.2011) Frau Beate Schlupp
	Herr Jörg Hasselmann
	Herr Karl-Heinz Plepla

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OWD GmbH

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	1	1	0
gewerbliche Arbeitnehmer	29	29	0
Gesamt	30	30	0

Geschäftsjahr 2011

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2011 waren:

a) Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA):

Im Geschäftsjahr ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne Ausfälle gelaufen.

Die behandelten Abfallmengen haben sich 2011 stabilisiert. Gegenüber dem Plan war das ein Plus von 1,6 %. Die von der ABG im Jahr 2011 durchgesetzten Maßnahmen, um auf den Abfallmarkt zu reagieren, zeigen somit die ersten Ergebnisse. Die kommunalen Mengen sind nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Inzwischen wurden Voraussetzungen geschaffen, um weitere Abfälle auf dem Markt zu akquirieren.

b) Stoffstrommanagement:

Die Stoffströme wurden gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen geleitet. Mit dem Envia-Holzkraftwerk Malchin wurden direkte Beziehungen ausgebaut. Damit wird der Stoffstrom Holz der ABG direkt zum Holzkraftwerk Malchin geliefert.

Die Schrottvermarktung führte infolge der Preisveränderungen am Markt zu einem positiven Ergebnis.

Die im Jahr 2010 begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen bei der Verwertung der Stoffströme sind konsequent umzusetzen und dem Markt laufend anzupassen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2011 einen Jahresüberschuss von 707 TEUR (Vj. 906 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	17.098	18.231	-1.133
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17.098	18.231	-1.133
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.236	4.489	-253
Vorräte	168	250	-82
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.568	1.128	440
Kassenbestand und Guthaben	2.500	3.111	-611
Rechnungsabgrenzungsposten	119	115	4
Bilanzsumme	21.453	22.835	-1.382

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.131	1.424	707
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	1.374	468	906
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	707	906	-199
Rückstellungen	470	740	-270
Verbindlichkeiten	18.852	20.671	-1.819
Bilanzsumme	21.453	22.835	-1.382

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	15.877	16.123	-246
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	260	641	-381
=	Betriebsleistung	16.137	16.764	-627
	Materialaufwand	8.973	9.276	-303
+	Personalaufwand	1.063	997	66
+	Abschreibungen	2.335	2.507	-172
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.962	1.739	223
=	Betriebsaufwand	14.333	14.519	-186
=	Betriebsergebnis	1.804	2.245	-441
+	Zinserträge	12	12	0
-	Zinsaufwand	822	977	-155
=	Finanzergebnis	-810	-965	155
=	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	994	1.280	-286
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	275	362	-87
-	Sonstige Steuern	12	12	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	707	906	-199

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,3	7,9	2,2	-20,3
Eigenkapitalrentabilität	%	46,6	89,9	66,7	-48,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,6	5,6	1,5	-17,9
Eigenkapitalquote	%	9,9	6,2	2,3	59,7
Fremdkapitalquote	%	90,1	93,8	97,7	-3,9
Kostendeckungsgrad	%	106,6	108,3	102,1	-1,6
Anlagendeckung I	%	12,5	7,8	2,5	60,3
Liquiditätsverhältnis	%	118,0	126,8	104,1	-6,9

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und
Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
Kirschenallee 26
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0
Fax: 0395 7763-129
Internet: www.neumab-wgg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beratung und Betreuung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt in Anspruch nehmen können, sowie die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.

In enger Zusammenarbeit mit der ARGE „Vier-Tore-Job-Service“ Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet in der Gesellschaft eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozialpädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden Arbeitslose in diesen Maßnahmen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden könnten bzw. gemeinnützig sind. In den Maßnahmen werden Tätigkeiten in den Bereichen Umweltverbesserung, soziale Dienste, Kulturarbeit, Denkmalpflege, Verbesserung des Wohnumfeldes, Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur, Jugendarbeit und erneuerbare Energien ausgeführt.

Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Abreitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhaft Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich sein ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen

- Vertrieb und Montage von Bauelementen;
- Entkernung und Abriss;
- Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzerzeugnissen;
- Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken und
- Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistungen von und an Gebäuden und Anlagen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1.01.2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Frank Nötzel Guntram Prohaska
Prokura	Frau	Dorothee Nitsch

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

Ergebnis-HH		Finanz-HH	
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Projektförderung	253.000,00 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	49	52	-3
Arbeiter	81	53	28
Gesamt	130	105	25

Geschäftsjahr 2011

Die NEUMAB-WQG ist die Arbeitsfördergesellschaft der Stadt Neubrandenburg. Sie finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen des Jobcenter Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz, des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg. In geringem Umfang erwirtschaftet sie Eigenmittel aus sonstiger Geschäftstätigkeit.

Im Jahr 2011 beschloss das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Durchführung einer Instrumentenreform zur Handhabung der arbeitsmarktpolitischen Förderungen zum 01.04.2012. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurde ein neues Kapitel zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen in das Dritte Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) eingefügt. Diese Regelungen verfolgen das Ziel, die Qualität von arbeitsmarkttlichen Dienstleistungen und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems nachhaltig zu verbessern. Die NEUMAB-WQG mbH stellte sich im Oktober 2011 der Zertifizierung nach Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) und der Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 und bekam am 11.10.2011 die entsprechenden Zertifikate überreicht. Zusätzlich ist die Gesellschaft staatlich anerkannter Bildungsträger des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Damit sind die Grundlagen dafür gelegt, Bildungsangebote für die Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen eigenständig anbieten zu können und durch die Vernetzung von Beschäftigungsförderungen und Qualifizierungen eine höhere Integrationsquote zu erreichen. Als erste Maßnahme hierzu wird seit Oktober 2011 eine Qualifizierung für Langzeitarbeitslose im Bereich Bautechnik erfolgreich durchgeführt.

Die Gesellschaft betreute in 2011 insgesamt 695 Teilnehmer (Vj. 956) in 163 Maßnahmen (Vj. 202) und gehörte damit weiterhin zu den stärksten Partnern der ARGE „Vier-Tore-Job-Service“ Neubrandenburg sowie des Jobcenters Mecklenburg-Strelitz.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2011		2010	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	0	0	0	0
Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung	362	65	753	106
Arbeitsgelegenheiten mit Entgelt	229	50	177	72
Beschäftigungsverhältnisse nach § 16 e SGB II	13	13	15	14
Kommunalkombi	11	10	11	10
Weiterbildungsmaßnahme Bau nach SGB III	15	1	0	0
Bürgerarbeit	65	24	0	0
Gesamt	695	163	956	202

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 15 fest angestellte Mitarbeiter ein. Da die Landesmittel zur Finanzierung der Maßnahmen nicht ausreichen, erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 253,0 TEUR (Vj. 232,8 TEUR), der im Rahmen von Projektförderungen ausgereicht wurde.

Auch im Jahr 2011 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. Es konnten 14 Mitarbeiter (Vj. 16) durch aktive Einflussnahme eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

Im Februar 2011 erfolgte der Erwerb des Betriebsgebäudes in der Kirschenallee 26 in Höhe von 144,3 TEUR zuzüglich Nebenkosten in Höhe von 1,5 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich durch den Ankauf des Grundstückes und des aufstehenden Betriebsgebäudes und durch Investitionen in den Fuhrpark im Vergleich zum Vorjahr wesentlich erhöht. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresergebnis von 29,1 TEUR ab (Vj. 10,9 TEUR). Die Finanzierung war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	416	270	146
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	416	270	146
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	475	403	72
Vorräte	3	3	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	62	84	22
Kassenbestand und Guthaben	410	316	94
Rechnungsabgrenzungsposten	5	7	-2
Bilanzsumme	896	680	216

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	524	495	29
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	122	122	0
Gewinnvortrag	324	313	11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29	11	18
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10	11	-1
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	90	54	36
Verbindlichkeiten	164	34	130
Rechnungsabgrenzungsposten	91	68	23
Passive latente Steuern	17	18	-1
Bilanzsumme	896	680	216

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	200	220	-20
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	2.158	1.984	174
=	Betriebsleistung	2.358	2.204	154
	Materialaufwand	24	29	-5
+	Personalaufwand	1.923	1.794	129
+	Abschreibungen	22	25	-3
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	342	333	9
=	Betriebsaufwand	2.311	2.181	130
=	Betriebsergebnis	47	23	24
	Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	-1
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	4
=	Finanzergebnis	-1	4	-5
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46	27	19
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	11	8	3
-	Sonstige Steuern	6	8	-2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29	11	18

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	23,0	12,3	6,3	87,0
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	5,4	3,4	61,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,1	4,0	2,1	27,5
Eigenkapitalquote	%	59,0	73,6	61,8	-19,8
Fremdkapitalquote	%	41,0	26,4	38,2	55,3
Kostendeckungsgrad	%	145,2	101,2	100,8	43,5
Anlagendeckung I	%	127,2	185,4	168,6	-31,4
Liquiditätsverhältnis	%	650,7	1.221,2	1.120,9	-46,7

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 2
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25
Fax: 0395 76959-22
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des SGB VIII, die Förderung der Bildung und Erziehung und die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch

- die Betreibung des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung, z. B. berufsvorbereitende Maßnahmen,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der Kultur,
- Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren und zuvor längere Zeit arbeitslosen Personen, insbesondere Suchtkranke, Arbeitsentwöhnte und Behinderte, um dadurch deren Eingliederung in den normalen Arbeitsprozess zu fördern.

Die Gesellschaft ist ein „non-profit-Unternehmen“ und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28.11.1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Siegfried Scheffler (bis 31.08.2011) Herr Frank Nötzel (ab 01.09.2011) Herr Guntram Prohaska (ab 01.09.2011)	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Projektförderung	537.100,00 EUR	Investitionszuschüsse
Sonstiges		

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte unbefristet	9	11	-2
Befristet Beschäftigte	17	20	-3
MAE-Maßnahmen*	2	64	-62
gesamt	28	95	-67

*(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

Geschäftsjahr 2011

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, Projekte mit gemeinnützigen Inhalten durchzuführen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen als Träger der Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII.

Die Gesellschaft bewirtschaftet 2 Liegenschaften im Stadtgebiet Neubrandenburg. Das sind die Hinterste Mühle und die Tiergehege im Kulturpark. Diese Liegenschaften bilden die Grundlage und die Grundstruktur für die Umsetzung des Unternehmensgegenstandes. Am Standort Hinterste Mühle bietet die Gesellschaft Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen an. Diese Leistungsangebote stehen auch den übernachtenden Gruppen im Schullandheim zur Verfügung.

Die Angebote wurden im Jahr 2011 von 59.403 Kindern und Jugendlichen (Vj. 56.186) genutzt. 26 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Schwerpunkt hierbei war der Tier- und Pferdehof. Im Bereich Umwelt – Natur – Kreativität beteiligten sich 34.134 Kinder und Jugendliche (Vj. 30.034) an den Angeboten. An den thematischen Veranstaltungen des Tier- und Pferdehofes gab es 20.837 Teilnehmer (Vj. 16.789). Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen und bekamen Fütterungs- und Pflegetipps für ihre Haustiere. Im Laufe des Jahres 2011 wurden 303 Tiere (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere) im Tierhof aufgenommen und versorgt (Vj. 243).

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als zertifizierte Jugendübernachtungsstätte geführt wird. Im Jahr 2011 haben 1.423 Gäste aus verschiedenen Bundesländern im Feriendorf übernachtet (Vj. 1.547). 3.355 Übernachtungen waren in 2011 zu verzeichnen (Vj. 3.559). Besondere Höhepunkte im Jahr waren das Frühlingsfest mit ca. 4.500 Besuchern sowie das Herbstfest mit ca. 1.500 Besuchern dar.

Die Umsatzerlöse weisen 4 TEUR weniger gegenüber dem Jahr 2010 auf. Die Betriebsleistung hat sich durch eine Reduzierung der Zuschüsse für Arbeitsfördermaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 208 TEUR verringert, da die Maßnahmen ab dem 2. Quartal 2011 nicht mehr durch die SJZ Hinterste Mühle gGmbH durchgeführt wurden.

Die SJZ gGmbH erhielt 2011 von der Stadt Neubrandenburg Projektzuschüsse in Höhe von 537,1 TEUR (Vj. 581,1 TEUR).

Der Jahresabschluss 2011 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 18,0 TEUR auf (Vj. Jahresfehlbetrag 39,0 TEUR).

Die Projektförderung durch die Kommune, das Land und den Bund waren und sind auch künftig für das Fortbestehen der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	329	340	-11
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	329	339	-10
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	451	486	-35
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10	7	3
Kassenbestand, Guthaben	441	479	-38
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	-1
Bilanzsumme	783	830	-47

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	750	732	18
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	98	80	18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18	-39	57
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-18	39	-57
Rückstellungen	15	16	-1
Verbindlichkeiten	18	56	-38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	26	-26
Bilanzsumme	783	830	-47

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	112	116	-4
+ sonstige betriebliche Erträge	741	946	-205
= Betriebsleistung	853	1.062	-209
Materialaufwand	15	11	4
+ Personalaufwand	572	783	-211
+ Abschreibungen	33	37	-4
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	219	277	-58
= Betriebsaufwand	839	1.108	-269
= Betriebsergebnis	14	-46	60
Zinsen und ähnliche Erträge	5	8	-3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	5	8	-3
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	-38	57
- sonstige Steuern	1	1	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18	-39	57
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-18	39	-57
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	17,0	negativ	5,0	-
Eigenkapitalrentabilität	%	2,5	negativ	0,8	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,4	negativ	0,7	-
Eigenkapitalquote	%	95,8	88,2	94,5	8,6
Fremdkapitalquote	%	4,2	11,8	5,5	-64,4
Kostendeckungsgrad	%	102,3	96,6	100,6	5,9
Anlagendeckung I	%	228,0	215,3	205,6	5,9
Liquiditätsverhältnis	%	2.505,5	867,9	2.305,3	188,7

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
 Flughafenstraße 10
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100
 Fax: 0395 4554-200
 Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis mit genutzt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	204.516,75 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	08.10.1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Mitbenutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Start- und Landebahnen, der Rollwege sowie der Flugbetriebsflächen
- Vertrag mit der Deutschen BP AG zum Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT GmbH
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und sonstige Dienstleistungen

Verbindung zum städtischen Haushalt

Ergebnis-HH		Finanz-HH	
Verluststützung	107.420,40 EUR	Investitionszuschüsse	3.152,80 EUR
Gewinnausschüttung		Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	0
Angestellte	5	5	0
Gesamt	8	8	0

Geschäftsjahr 2011

Die FNT GmbH nutzt zur Durchführung des Flugbetriebs den vorhandenen Bundeswehrflugplatz im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages. Dies bedeutet, dass der überwiegende Teil der Flughafeninfrastruktur durch die Bundeswehr bereitgehalten, gewartet und unterhalten wird.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte über die FNT unverändert keine Abwicklung von Passagierflugverkehren im Linien- und Urlaubscharterverkehr. Trotzdem stieg die Zahl der Flugbewegungen um 78,9 % gegenüber dem Vorjahr an, was auf eine steigende Anzahl von gewerblichen Schulungsflügen zurückzuführen ist. Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen in Weißrussland reduzierte die Firma Stotz Agroservice GmbH den Frachtverkehr dorthin deutlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 409 TEUR resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, aus der Erstattung von Kosten für die Wahrnehmung von Luftaufsichtsaufgaben, Gewinn aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Entwicklung wesentlicher Verkehrszahlen

Anzahl	2011	2010	Veränderung
Flugbewegungen	18.833	10.528	+8.305
Fluggäste	12.819	11.837	+982
Fracht in kg	5.024	47.663	-42.639

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert. In 2011 wurden insgesamt 159 TEUR von den Gesellschaftern.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 33 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der intensiven Nutzung des Flughafens Neubrandenburg-Trollenhagen durch eine holländische Flugschule.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in absehbarer Zukunft in hohem Maße von den Betriebsmittelzuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	4.729	5.148	-419
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.729	5.148	-419
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	436	479	-43
Vorräte	16	11	5
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	52	54	-2
Kassenbestand, Guthaben	368	414	-46
Rechnungsabgrenzungsposten	15	1	14
Bilanzsumme	5.180	5.628	-448

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.278	1.332	-54
Gezeichnetes Kapital	205	205	0
Kapitalrücklage	1.073	1.127	-54
Bilanzverlust	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.807	4.164	-357
Rückstellungen	16	17	-1
Verbindlichkeiten	75	115	-40
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	4
Bilanzsumme	5.180	5.628	-448

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	423	390	33
+ Sonstige betriebliche Erträge	409	430	-21
= Betriebsleistung	832	820	12
Materialaufwand	64	55	9
+ Personalaufwand	303	263	40
+ Abschreibungen	416	423	-7
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	268	245	23
= Betriebsaufwand	1.051	986	65
= Betriebsergebnis	-219	-166	-53
Zinserträge	2	2	0
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	2	2	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-217	-164	-53
- Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	159	107	52
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-58	-57	-31
- Verlustvortrag	0	0	0
+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	58	57	-1
= Bilanzverlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	61,4	60,7	58,9	1,2
Fremdkapitalquote	%	38,6	39,3	41,1	-1,8
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	79,4 (94,5)	83,4 (94,2)	88,5 (94,3)	-4,8 (0,3)
Anlagendeckung I	%	67,3	66,3	65,3	1,5
Liquiditätsverhältnis	%	379,8	417,2	236,3	-9,0

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103
Fax: 0395 3581-100
Internet: www.neutig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	05.04.1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Kraemer
Prokura	Frau	Gudrun Löwe

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	134.000 EUR	Investitionszuschüsse	10.000 EUR
Gewinnausschüttung			

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Angestellte	4	4	0
geringfügig Beschäftigte	1	1	0
Gesamt	5	5	0

Geschäftsjahr 2011

Die Hauptaufnahmen der Gesellschaft werden derzeit mit dem Geschäftsfeld Vermietung erzielt. Weitere Geschäftsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen für die im TIG ansässigen Unternehmen sowie für externe Kunden, die Projektbearbeitung mit den Schwerpunkten „TechnoStartup MV“ und „Softwareinitiative Neubrandenburg(SINB)“ und „Open Coffee Club-Gründerstammtisch“ sowie vielfältige Tätigkeiten im Rahmen der operativen Wirtschaftsförderung der Stadt Neubrandenburg. Dieser Schwerpunkt soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Wichtige Schwerpunkte der Arbeit waren die Tätigkeit als Netzwerkmanager der Softwareinitiative Neubrandenburg (SINB), die fachliche und organisatorische Weiterbetreuung des Projektes „TechnoStartup MV“ und die gemeinsame Installation und weitere Organisation des „Open Coffee Clubs-Gründerstammtisch“ ab September 2011 mit dem Allgemeinen Unternehmensverband.

Seit Bestehen durchliefen nunmehr 170 Firmen das Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg. Zum 31.12.2011 nutzen 39 Unternehmen von A wie Automation bis W wie Web-Design die Vorzüge und Synergien des Neubrandenburger Technologiezentrums.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 144 TEUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 0,7 TEUR ab (Vj. 1,7 TEUR).

Bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	11	15	-4
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	10	13	-3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	176	165	11
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	142	58	84
Wertpapiere	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben	34	107	-73
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	2
Bilanzsumme	191	182	9

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	67	66	1
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	21	19	2
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	2	-1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	51	48	3
Verbindlichkeiten	60	66	-6
Rechnungsabgrenzungsposten	13	2	11
Bilanzsumme	191	182	9

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	377	385	-8
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	176	174	2
=	Betriebsleistung	553	559	-6
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	222	214	8
+	Abschreibungen	9	17	-8
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	311	319	-8
=	Betriebsaufwand	542	550	-8
=	Betriebsergebnis	11	9	2
	Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	-4
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papiere des Umlaufvermögens	0	0	0
=	Finanzergebnis	1	4	-3
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12	13	-1
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Sonstige Steuern	11	11	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	2	-1

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,2	3,4	3,8	-5,9
Eigenkapitalrentabilität	%	17,9	20,0	21,9	-10,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,3	7,1	9,3	-11,3
Eigenkapitalquote	%	35,1	36,3	42,4	-3,3
Fremdkapitalquote	%	64,9	63,7	57,6	1,9
Kostendeckungsgrad	%	102,1	102,4	102,6	0,0
Anlagendeckung I	%	609,1	440,0	304,8	38,4
Liquiditätsverhältnis	%	293,4	321,7	400,0	-8,8

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Seestraße 7 a
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100
Fax: 0395 5694-190
Internet: www.neuzlt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29.02.1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Kraemer

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	107.000,00 EUR	Investitionszuschüsse	15.600,00 EUR
Gewinnausschüttung		Sonstiges	

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter	8	7	-1
technischer Mitarbeiter	0	0	0
Gesamt	8	7	-1

Geschäftsjahr 2011

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2011 erfolgte im Wesentlichen in zwei Schwerpunkten:

- **Vermietung gewerblich nutzbarer Büro- und Laborflächen**
Dieser Bereich war auch in 2011 die konstant tragende Säule für den Geschäftsverlauf. Die zur Verfügung stehenden vermietbaren Flächen waren zu 100 % vermietet. Die in 2010 neu dazugekommenen Mieter konnten auch in 2011 gehalten werden. Die in 2010 begonnenen Umbauarbeiten zur Optimierung der Flächennutzung wurden im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen.
- **Produkt- und Technologieentwicklung**
Im Geschäftsjahr 2011 wurde durch die Gesellschaft Projekte in verschiedener Größenordnung realisiert. Die Rolle der Gesellschaft war teilweise als Organisator bei von der öffentlichen Hand geförderten Projekten, teilweise als Unterauftragnehmer oder als direkter Dienstleister, festgelegt. Die Umsatzerlöse konnten nicht an das vorhergehende Geschäftsjahr anschließen und sind eher in einer Reihe mit den davor liegenden Jahren zu sehen.

Die Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg konnte im Geschäftsjahr 2011 weiter stabilisiert werden. Sie basiert auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf einer konkreten Zusammenarbeit in freien und geförderten Projekten.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 % gesunken. Die Ursache hierfür liegt in der Beendigung eines großen Projektes und der nicht übergangslosen Anknüpfung an neue ähnlich lukrative Aufträge.

Die Zahlungsfähigkeit war unter Berücksichtigung des städtischen Zuschusses in Höhe von 107 TEUR jederzeit gegeben.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft wesentlich von den Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig. Die weitere Verbesserung der Ertragssituation der Gesellschaft steht deshalb im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivitäten.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.633	1.773	-140
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	15	-4
Sachanlagen	1.622	1.758	-136
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	79	158	-79
Vorräte	0	9	-9
Kassenbestand, Guthaben	44	56	-12
Kassenbestand, Guthaben	35	93	-58
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	-1
Bilanzsumme	1.714	1.934	-220

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	257	258	-1
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	-3	-3	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0	-1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.370	1.513	-143
Rückstellungen	36	83	-47
Verbindlichkeiten	44	66	-22
Rechnungsabgrenzungsposten	7	14	-7
Bilanzsumme	1.714	1.934	-220

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	196	323	-127
+	sonstige betriebliche Erträge	284	262	22
=	Betriebsleistung	480	585	-105
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	241	258	-17
+	Abschreibungen	156	148	8
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	184	226	-42
=	Betriebsaufwand	581	632	-51
=	Betriebsergebnis	-101	-47	-54
	Zinserträge	0	3	-3
-	Zinsaufwand	1	1	0
=	Finanzergebnis	-1	2	-3
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-100	-45	-55
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	7	7	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-107	-52	-55

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	9,0	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	1,4	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	0,8	-
Eigenkapitalquote	%	55,0	52,5	54,1	4,8
Fremdkapitalquote	%	45,0	47,5	45,9	-5,3
Kostendeckungsgrad	%	82,5	92,9	103,3	-11,2
Anlagendeckung I	%	57,7	57,2	56,0	0,1
Liquiditätsverhältnis	%	180,0	239,0	150,0	-24,7

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-101
Fax: 07121 144-486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 1 Bundesland, 14 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften

1,174 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	350061	Amtsgericht Stuttgart
Geschäftsführung	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

Aufsichtsratsvorsitz	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
Stellvertreter	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
weitere Mitglieder	Bibliotheksdirektorin Bereichsvorstand Commerzbank AG Hochschullehrer	Barbara Lison, Bremen Dr. Gerhard Kebbel, Frankfurt am Main Prof. Dr. Manfred Pollanz, Bodman-Ludwigshafen

Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 100 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 100 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 10 %
- Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH 40 %
- Noris Transportverpackung GmbH Nürnberg 100 %
- 4Readers Verwaltungs GmbH Reutlingen 100 %
- 4 Readers GmbH & Co. KG Reutlingen 100 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	16.795,48 EUR		

Personal

	2011	2010	Veränderung
Feste Mitarbeiter	221	221	0
Zeitpersonal	13	9	-4
Gesamt	234	230	-4

Geschäftsjahr 2011

In beiden großen Geschäftsbereichen der ekz (Medien und Ausstattung) ist in 2011 die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr mit 41,6 Mio. EUR nahezu konstant geblieben. Der Bereich Ausstattung umfasst die Abteilungen Möbel, Material und Technik. Der Umsatz ging in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % zurück. Der Medienbereich konnte seinen Umsatz leicht um 2,2 % erhöhen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.009 TEUR ab (Vj. 2.581 TEUR). Die Stadt Neubrandenburg erhielt 16.795,48 EUR.

Investitionen erfolgten in 2011 in einer Höhe von 1.476 TEUR (Vj. 1.259 TEUR) und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert. Ein Großteil floss davon in die Akquisition und den Ausbau der 4Readers GmbH & Co. KG. Eine Darlehensaufnahme war nicht notwendig.

Ein stetes Risiko bleibt auch künftig die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung des Medienbudgets der Bibliotheken. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar, dennoch wird von steigenden Steuereinnahmen in 2012 ausgegangen. Im Rahmen einer mittelfristigen Betrachtung kann dennoch davon ausgegangen werden, dass die ekz weiterhin stabile Umsätze und Erträge erzielen wird. Die Investitionen in weitere neue Gesellschaften und die positive Entwicklung der bestehenden Tochtergesellschaften geben Anlass zur Annahme, dass die ekz als Gruppe ihren Wachstumspfad in Bezug auf Umsatz und Ertrag fortsetzen wird.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	13.026	12.710	316
Immaterielle Vermögensgegenstände	466	596	-130
Sachanlagen	7.883	8.247	-364
Finanzanlagen	4.677	3.867	810
Umlaufvermögen	11.163	10.629	534
Vorräte	1.548	1.620	-72
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.983	3.015	-32
Kassenbestand, Guthaben	6.632	5.994	638
Rechnungsabgrenzungsposten	111	141	-30
Bilanzsumme	24.300	23.480	820

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	9.109	8.300	809
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	165	165	0
Gewinnrücklage	4.754	3.373	1381
Bilanzgewinn/-verlust	2.009	2.581	-572
Rückstellungen	10.425	10.959	-534
Verbindlichkeiten	4.566	3.973	593
Rechnungsabgrenzungsposten	200	248	-48
Bilanzsumme	24.300	23.480	820

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	41.533	41.627	-94
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	84	72	12
+ sonstige betriebliche Erträge	702	929	-227
= Betriebsleistung	42.319	42.628	-309
Materialaufwand	23.945	23.787	158
+ Personalaufwand	11.684	11.544	140
+ Abschreibungen	1.132	1.205	-73
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.426	2.873	553
= Betriebsaufwand	40.187	39.409	778
= Betriebsergebnis	2.132	3.219	1.087
Erträge aus Beteiligungen	435	390	45
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48	41	7
+ Zinserträge	95	72	23
- Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Zinsaufwand	1	25	-24
= Finanzergebnis	577	478	99
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.709	3.554	-845
- außerordentliche Aufwendungen	100	100	0
- Steuern	548	819	-271
= sonstige Steuern	53	54	-1
+ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.008	2.581	-573
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.581	1.434	1.147
- Einstellung in Gewinnrücklagen	1.381	834	547
- zur Ausschüttung beschlossen	1.200	600	600
= Bilanzgewinn/-verlust	2.008	2.581	-573

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,5	8,5	4,6	-23,5
Eigenkapitalrentabilität	%	29,7	42,8	30,8	-30,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	11,2	15,1	9,1	-25,8
Eigenkapitalquote	%	37,5	35,4	29,4	5,9
Fremdkapitalquote	%	62,5	64,6	70,6	-3,3
Kostendeckungsgrad	%	106,5	109,1	104,7	-2,4
Anlagendeckung I	%	69,9	65,3	50,3	7,1
Liquiditätsverhältnis	%	248,3	280,4	229,3	-11,4

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182
Fax: 03981 205-435
Internet: www.theater-und-orchester.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

Ab 2010 ist die Gesellschaft des Weiteren in der Sparte Tanztheater tätig; eine formale Erweiterung des Gegenstandes wird bei einer Neufassung des Gesellschaftsvertrages Berücksichtigung finden.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	255.645,94 EUR	%
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	60,84
	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	26,12
	Stadt Neustrelitz	11,52
	Stadt Wittstock	0,48
	Stadt Ueckermünde	0,34
	Stadt Gransee	0,14
	Kay Zobel	0,14
	Theater und Orchester GmbH	0,42

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13.12.1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 01.08.2000)
HRB-Nummer	1946 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor) bis 30.07.2011 Herr Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant) bis 29.09.2011 Herr Wilhelm Denne (geschäftsführender Theaterdirektor) ab 18.08.2011
Prokura	Herr Dieter Köplin (künstlerischer Betriebsdirektor) Frau Doris Schadow (Leiterin Verwaltung)

Aufsichtsrat in 2011

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Uwe Hänsch, Stadt Neustrelitz
Stellvertreter	Herr	Markus Bitto, Stadt Neubrandenburg
Mitglieder	Frau	Irina Parlow, Stadt Neubrandenburg
	Frau	Anke Strunk, Stadt Neubrandenburg
	Frau	Christa Krause (bis 07.11.2011), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Frau	Cornelia Grosch (bis 07.11.2011), Landkreis Müritz
	Herr	Tilo Lorenz (bis 14.09.2011), Stadt Burg Stargard
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Stadt Ueckermünde
	Frau	Karin Knöfel (bis 07.11.2011), Landkreis Demmin
	Herr	Frank Benischke (ab 08.11.2011), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Frau	Waltraud Bauer (ab 08.11.2011), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
	Herr	Dietrich Daedelow (ab 08.11.2011), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Unternehmensbeteiligungen

Die Theater und Orchester GmbH hält 51 % der Anteile an der Deutschen Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz. Das entspricht einem Beteiligungsansatz zum 31.12.2011 in Höhe von 12.750,00 EUR.

Wichtige Verträge

- Mit Datum vom 09.07.2009 wurde zwischen den Vertragspartnern ein neuer Theatervertrag vereinbart. Die Stadt Neubrandenburg ist zwischenzeitlich dem Vertrag beigetreten. Der Vertrag regelt für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2013 die weitere finanzielle Ausstattung für die Theater und Orchester GmbH. Verbindliche Finanzierungsvereinbarungen unter den Kerngesellschaftern zu einer Binnenfinanzierung existieren allerdings erst mit Abschluss des neu gefassten Gesellschaftsvertrages mit Wirksamkeit ab 2012, der durch die Klageerhebung eines Gesellschafters gegen den entsprechenden Beschluss bislang nicht in das Handelsregister eingetragen wurde.
- Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg
- Pachtvertrag für den Marstall in Neustrelitz
- Vertrag Schlossgartenfestspiele/Festspiele im Schlossgarten mit der TIXOO AG, Potsdam
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow ab 01.01.2010
- Kooperationsvertrag mit der Vorpommerschen Landesbühne Anklam
- Gesellschaftsvertrag (Anteil 51 %) und Beteiligungsvereinbarung zur Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz ab 01.01.2010 mit der Stiftung Deutsche Tanzkompanie, Neustrelitz

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss	1.941.948 EUR	Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	8.553.070 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Schauspiel und Musiktheater	145	146	-1
Konzertwesen	74	73	1
Gesamt	219	219	0
Auszubildende	2	2	0

Geschäftsjahr 2011

Der Geschäftsverlauf und die Rahmenbedingungen der Gesellschaft wurden in 2011 wesentlich durch die Strukturdebatte zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft 2010 bis 2020 in M-V sowie den Beschluss der Landesregierung geprägt. Die Strukturdebatte bestimmte maßgeblich die strategische und zukunftsfähige Ausrichtung der GmbH.

Die Grundfinanzierung der Gesellschaft erfolgt aus eigenen Einnahmen des laufenden Theaterbetriebes, aus Mitteln des Landes M-V im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes und aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter. Die eigenen Einnahmen betrugen im Berichtsjahr 1.299 TEUR, die FAG-Mittel 8.553 TEUR und die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter insgesamt 3.600 TEUR. Die Stadt Neubrandenburg übernahm davon 1.941 TEUR; das sind 53 % der Betriebskostenzuschüsse insgesamt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich insgesamt auf 168 TEUR (Vj. 347 TEUR). Darin enthalten sind Projektförderungen der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 65 TEUR (Vj. 81 TEUR), Spenden 0,9 TEUR (Vj. 117 TEUR, darunter 100 TEUR durch die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz) und Sponsoring 63 TEUR (Vj. 50 TEUR; in 2011 und 2010 jeweils 50 TEUR durch die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz). Die Stadt Neustrelitz beteiligte sich 2011 nicht mehr durch gesonderte Projektförderungen (Vj. 25 TEUR für die Ausrichtung der Schlossgartenfestspiele; 2009 – 50 TEUR). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ausgewiesene Aufwendungen für: weitergereichte FAG-Fördermittel an die DTK – 950 TEUR (Vj. 810 TEUR); Raumkosten – 896 TEUR (Vj. 824 TEUR); Werbekosten – 258 TEUR (Vj. 207 TEUR); Reparatur-/Instandhaltungskosten – 134 TEUR (Vj. 114 TEUR); Rechts- und Beratungskosten – 44 TEUR (Vj. 62 TEUR); Fremdleistungen – 148 TEUR (Vj. 125 TEUR). Sonstige Angaben: Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Vergütung. Mit dem Abschlussprüfer wurde für die Prüfung des Jahresabschlusses ein Honorar von 12 TEUR (Vj. 8 TEUR) vereinbart. Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung werden in Höhe von 116 TEUR (Vj. 190 TEUR) getätigt.

Das Eigenkapital der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz (TOG) beläuft sich zum 31.12.11 auf 411 TEUR oder 35,8 % der Bilanzsumme (31.12.10: 487 TEUR; 32,7 %). Die Eigenkapitalausstattung ist nicht als angemessen anzusehen. Dies folgt aus der negativen Ertragslage i. V. mit einer Unterdeckung der Finanzierung in Höhe von 444 TEUR (Vj. 445 TEUR). Liquiditätsengpässe und die Einschränkung der Zahlungsfähigkeit sind hieraus erwachsende regelmäßige Folgewirkungen.

Das Geschäftsjahr 2011 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 76 TEUR (Vj. 122 TEUR) abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag wurde durch Nachschuss der Gesellschafter im Verhältnis 50:40:10 – Stadt Neubrandenburg:Landkreis Mecklenburgische Seenplatte:Stadt Neustrelitz getragen.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land M-V, dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz sowie der TOG endete am 31.12.09. Für den Zeitraum 2010 bis 2013 wurde ein neuer Theatervertrag vorgelegt und im Juli 2009 durch die Landesregierung, vertreten durch Kultus- und Innenminister, sowie durch die Kerngesellschafter Mecklenburg-Strelitz und Neustrelitz unterzeichnet. Die Stadt Neubrandenburg ist diesem Vertrag zwischenzeitlich beigetreten.

Auf der Grundlage des vom Land Mecklenburg-Vorpommern beschlossenen Finanzausgleichsgesetzes wurden die Eckpunkte des Konzeptes der Landesregierung „Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterstrukturen bis 2012“ im FAG-Theatererlass. Im Berichtsjahr profitierte die GmbH erstmals in erheblichem Maße durch die Einbeziehung der gestiegenen Besucherzahlen. So erreichte die GmbH im Jahr 2009 113.955 zahlende Besucher. Diese Zahlen, als Grundlage für die Zuweisungen im Jahr 2011, und die Tatsache, dass die variable Zuweisungsgröße nach Besucherzahlen stärker als in der Vergangenheit gewichtet ist, führten im Berichtsjahr zur einer FAG-Zuweisung in Höhe von 8.553.069,90 EUR. Die Gesamtzuweisung beinhaltet 100.000 EUR auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow sowie 950.000 EUR für die Deutsche Tanzkompanie.

In einem seit 2009 bestehenden Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater des Landkreises Güstrow hat sich die TOG gegen eine Pauschalvergütung nach dem FAG verpflichtet, den Standort Güstrow in einem eingeschränkten Umfang ebenso zu bespielen. Seit Ende 2009 gibt es weiter einen Kooperationsvertrag mit der Landesbühne Anklam. Die Kooperation ist lange Zeit nicht inhaltlich umgesetzt worden. Erst aktuell wird eine Umsetzung auf gesellschaftsrechtlicher Grundlage erarbeitet.

Die Spielplanstruktur des Theaters war breit gefächert. Die Veranstaltungen fanden große Anerkennung beim Publikum. Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten:

	2011	2010
Philharmonie Neubrandenburg	115	129
Landestheater Neustrelitz/ Tanzkompanie ab 2010	288	315
Schauspielhaus Neubrandenburg	195	141
Vorstellungen insgesamt	598	585
Philharmonie Neubrandenburg	41.398	41.661
Landestheater Neustrelitz	59.342	69.656
Schauspielhaus Neubrandenburg	16.867	15.930
Besucher insgesamt	117.607	127.247

Die Gesellschaft leistete in 2011 598 Vorstellungen (2010: 585). Dabei verzeichnete sie 117.607 Zuschauer (2010: 127.247). Im Landestheater erlebten in 288 Vorstellungen 59.342 Besucher das Angebot der GmbH, im Schauspielhaus Neubrandenburg waren es 16.867 Besucher in 195 Vorstellungen und das Konzertangebot der Philharmonie erlebten 41.398 Besucher in 115 Vorstellungen. Die Schlossgartenfestspiele 2011 erreichten 13.270 Besucher in 29 Vorstellungen, davon in der Produktion „Land des Lächelns“ 9.207 Besucher (15 Vorstellungen). Die Kinderproduktion „In 80 Tagen um die Welt“ sahen 4.067 Besucher in 14 Vorstellungen.

Neben den Spielstätten in Neubrandenburg und Neustrelitz erfolgten Aufführungen und Konzerte an verschiedenen anderen Bühnen und Gastspielorten.

Vorstellungen und Besucher nach Sparten:

Sparte	Vorstellungen		Besucher	
	2011	2010	2011	2010
Oper	8	20	1.965	4.659
Operette	47	37	16.880	17.983
Musical	11	30	3.137	6.884
Ballett/Tanztheater	33	52	8.114	17.304
Konzerte	127	129	42.725	41.661
Schauspiel	153	154	16.433	15.560
Kinder- und Jugendtheater	47	45	12.443	11.500
Puppentheater	66	42	2.961	1.669
Sonstige Veranstaltungen	106	76	12.949	10.027
Gesamt	598	585	117.607	127.247

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	887	939	-52
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	16	-1
Sachanlagen	859	910	-51
Finanzanlagen	13	13	0
Umlaufvermögen	238	532	-294
Vorräte	189	262	-73
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	40	59	-19
Kassenbestand, Guthaben	9	211	-202
Rechnungsabgrenzungsposten	24	21	3
Bilanzsumme	1.149	1.492	-343

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	412	487	-75
Gezeichnetes Kapital	255	256	-1
Kapitalrücklage	351	350	1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-118	3	-121
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-76	-122	46
Rückstellungen	120	124	-4
Verbindlichkeiten	476	693	-217
Rechnungsabgrenzungsposten	141	188	-47
Bilanzsumme	1.149	1.492	-343

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.299	1.064	235
+ öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	12.153	11.944	209
+ Bestandsveränderg. an unfertigen Leistungen	-73	93	-166
+ sonstige betriebliche Erträge	168	347	-179
= Betriebsleistung	13.547	13.448	99
Materialaufwand	1.084	1.135	-51
+ Personalaufwand	9.238	9.572	-334
+ Abschreibungen	115	112	3
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	3.181	2.759	422
= Betriebsaufwand	13.618	13.578	40
= Betriebsergebnis	-71	-130	59
Zinserträge	2	2	0
- Zinsaufwand	4	1	3
= Finanzergebnis	-2	1	-3
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-73	-129	56
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- Sonstige Steuern	3	3	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-76	-132	56

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	35,8	32,7	48,6	9,5
Fremdkapitalquote	%	64,2	67,3	51,4	-4,6
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	99,5	99,1	100,0	0,4
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	10,2	11,1	11,2	-8,1
Anlagendeckung I	%	46,5	51,9	62,4	-10,4
Liquiditätsverhältnis	%	50,6	76,9	55,3	-34,2

6.3 Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz

Deutsche Tanzkompanie gGmbH
Neustrelitz
Wilhelm-Riefstahl-Platz 7
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 20 33 34
Fax: 03981 20 33 27
Internet: www.deutsche-tanzkompanie.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. In diesem Rahmen sollen auch die Bildung und Erziehung, der Völkerverständigungs- und Heimatgedanke gefördert werden. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Aktivitäten des Ensembles der Deutschen Tanzkompanie, Neustrelitz, das der Erhaltung und Weiterentwicklung des traditionellen Tanzes gewidmet ist, insbesondere bei der Durchführung von und Mitwirkung an Veranstaltungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	%
Gesellschafter	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	51,0
	Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern	49,0

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	02.12.1991 Errichtung der Stiftung 17.09.2009 Errichtung der Gesellschaft
HRB-Nummer	7282 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Ralf-Peter Schulze (bis 30.09.2011) Herr Dirk Rautmann (bis 24.08.2011) Herr Wilhelm Denne (ab 24.08.2011)

Beirat in 2011

Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Hans-Gerd Artus
stellvertretender Vorsitzender des Beirates	Herr Prof. Dr. Stefan Schick
Mitglieder	Frau Karin Schmidt
	Frau Nora Jarchow-Dürrenfeldt
	Frau Eva Solakolu
	Herr Wilhelm Denne

Unternehmensbeteiligungen

-keine-

Wichtige Verträge

- Beteiligungsvereinbarung vom 17.12.2009 im Rahmen der Errichtung der Gesellschaft als Bestandteil des Gesellschaftsvertrages zwischen der Gesellschaft, der TOG sowie der DTK Stiftung
- Mietvertrag vom 30.12.2009 mit der DTK Stiftung über die Nutzung von Ballettsälen, Werkstatt- und Lagerräumen sowie Büro- und Sozialräumen
- Verträge für die Veranstaltungen und Aufführungen eigener Gastspiele der Gesellschaft

Verbindung zum städtischen Haushalt (über die TOG)

Ergebnis-HH		Finanz-HH	
Betriebskostenzuschuss		Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	950.000,00 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

	2011	2010
Leitender Direktor	1	1
Künstlerischer Leiter	1	0
Verwaltung	1	1
Schneiderei	2	2
Proben- und Spielleiter	4	4
Tänzer/Tänzerinnen	17	16
Gesamt	26	24

Geschäftsjahr 2011

Ende 2009 wurde die Deutschen Tanzkompanie gGmbH (DTK), Neustrelitz, unter maßgeblicher Beteiligung der TOG gegründet und zwischen dieser, der TOG sowie der Deutschen Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern(DTK-Stiftung), Neustrelitz, eine Beteiligungsvereinbarung getroffen. Demzufolge übernimmt die DTK mit Wirkung vom 01.01.2010 die Aufgaben der DTK-Stiftung, die die Deutsche Tanzkompanie als künstlerisches Ensemble betreffen. Die TOG hält 51 % der Geschäftsanteile, die DTK-Stiftung 49 %.

Per 31.12.2011 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 63.338,82 EUR (Vj. 92.485,20 EUR) erzielen. Damit sind die Gesamtaufwendungen durch die Umsätze aus dem Tanzbetrieb lediglich zu 6,1 % (Vj. 9,6 %) gedeckt. Unter Berücksichtigung der über die TOG erhaltenen FAG-Mittel zur Durchführung des Tanzbetriebs schloss die DTK das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 402,46 EUR (Vj. -27 TEUR) ab.

Die Deutsche Tanzkompanie als mehrheitlich öffentlicher Kulturbetrieb ist von Zuflüssen aus dem FAG M-V abhängig. Die Kürzung von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs würde die Gesellschaft existenziell in ihrem Bestand gefährden.

Maßgeblich für die weitere Entwicklung der DTK wird insbesondere sein, wie es gelingt vor dem Hintergrund des ab 04.09.2011 umgesetzten Kreisstrukturgesetzes die TOG und damit auch die Tochtergesellschaft DTK im neuen Landkreis zu positionieren.

Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten

	2011	2010
Ernst-Barlach-Theater, Güstrow		
Vorstellungen	1	6
Besucher	56	1.163
Kaiserliche Bäder Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin		
Vorstellungen	5	5
Besucher	1.210	2.475
übrige Veranstaltungsorte		
Vorstellungen	27	41
Besucher	6.848	13.666
Gesamt		
Vorstellungen	33	52
Besucher	8.114	17.304

Die Aufführungen an den übrigen Veranstaltungsorten sind grundsätzlich auf eine Anzahl von ein bis zwei Auftritten je Ort begrenzt und fanden bundesweit statt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1	1	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	1	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	22	39	-17
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	4	29	-25
Kassenbestand, Guthaben	18	10	8
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	24	40	-16

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1	0	1
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	2	2	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-27	0	-27
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-27	28
Rückstellungen	7	7	0
Verbindlichkeiten	17	33	-16
Bilanzsumme	24	40	-16

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	63	92	-29
+ weitergeleitete öffentliche Zuschüsse zum Tanzbetrieb	950	780	170
+ sonstige betriebliche Erträge	26	63	-37
= Betriebsleistung	1.039	935	104
Materialaufwand	76	93	-17
+ Personalaufwand	784	700	84
+ Abschreibungen	1	1	0
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	178	168	10
= Betriebsaufwand	1.039	962	77
= Betriebsergebnis	0	-27	27
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-27	-27
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- Sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-27	-27

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	-	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	-	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	-	negativ	-	-
Eigenkapitalquote	%	2,1	0,3	-	600
Fremdkapitalquote	%	97,9	99,7	-	-1,8
Kostendeckungsgrad mit Zuschüssen	%	100	97,2	-	2,9
Kostendeckungsgrad ohne Zuschüsse	%	8,6	16,1	-	-46,6
Anlagendeckung I	%	68,7	8,9	-	671,9
Liquiditätsverhältnis	%	129,4	118,2	-	9,5

6.4 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
Parkstraße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
Fax: 0395 5595-126
Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	11.03.1992	
HRB-Nummer	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Barbara Schimberg

Wichtige Verträge

- Kurzfristige Mietverträge mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zur Nutzung des Saales und des Stadtreaurants im HKB
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Nutzungsvereinbarung mit dem Olympiastützpunkt M-V zur Nutzung des Jahnsportforums für den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Pachtvertrag mit SIM für die Stadthalle
- Pachtvertrag mit SIM für die Konzertkirche
- Mietvertrag mit SIM für das Objekt Große Krauthöferstraße 16 (Latücht)
- Pachtvertrag mit SIM für das Werferkabinett
- Management/-dienstleistungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	1.198.165,03 EUR	Investitionszuschuss Stadt	52.000,00 EUR
Erhöhung Stammkapital	16.734,97 EUR		
Schuldendiensthilfe	321.143,00 EUR		

Personalentwicklung

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Arbeitnehmer	26	24	2
Auszubildende	2	2	0
Gesamt	28	26	2

Geschäftsjahr 2011

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz befindlichen bzw. gepachteten Veranstaltungshäuser einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu erfüllen bzw. zu betreiben. Dies sind folgende Objekte:

- Konzertkirche Neubrandenburg (gepachtet von der Stadt)
- Jahnsporforum (Eigentum der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service und Touristinformation in der Stargarder Straße 17 (Gewerberaum angemietet)
- Latücht, Große Krauthöferstraße 16 (gepachtet von der Stadt)

Auch in 2011 wurden die in 2009 der Gesellschaft übertragenen Geschäftsfelder weiterhin engagiert betrieben. Dabei handelt es sich um die technische und organisatorische Absicherung von Eheschließungen am Standort Belvedere und die Vorbereitung und Durchführung des Weberglockenmarktes (WGM).

Entscheidend für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Pflege der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bei Agenturen, Firmen und Vereinen. Daraus erwachsen 92 % der laufenden jährlichen Veranstaltungsverträge. Wichtigste Vertragspartner sind hier die Theater- und Orchester GmbH sowie Neubrandenburger Vereine. In der weiteren Entwicklung ist es wichtig neue Vertragspartner (Agenturen) zu binden, um neue attraktive Angebote für unsere Häuser vorzuhalten und unseren Besuchern anbieten zu können. Hierauf konzentrieren sich ganz besonders die Akquisitionsbemühungen des Unternehmens.

In der Touristinformation konnten im Jahr 2011 mehr Besucher und Gäste als in den beiden Vorjahren registriert werden. So interessierten sich 33.435 Besucher für Sehenswürdigkeiten und Angebote der Stadt Neubrandenburg. Im Geschäftsjahr 2011 führte die Gesellschaft insgesamt 3.694 Veranstaltungen durch (Vj. 3.839), bei denen 272.657 Besucher registriert werden konnten. Ohne Proben der Philharmonie sowie Trainingszeiten im Jahnsporforum und Stadthalle hat sich die Zahl der Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren kontinuierlich erhöht. Die Erhöhung konzentriert sich auf die Konzertkirche und das Latücht. Im HKB musste die Veranstaltungstätigkeit aus Gründen der Umbauvorbereitung im Laufe des Jahres eingeschränkt werden. Im Juni fand dort die letzte Veranstaltung statt.

Veranstaltungsarten

Veranstaltungen	2011		2010	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	293	110.063	213	99.978
Gesellschaftliche Veranstaltungen	73	24.324	78	24.469
Tagungen, Kongresse	40	9.067	34	5.938
Messen, Ausstellungen	18	26.610	31	33.175
Sportveranstaltungen	43	27.465	56	34.490
Fernsehen/Rundfunk	2	60	5	500
Veranstaltungsproben/Trainingseinheiten	3.182	58.768	3.202	60.343
Trauungen	24	1.200	29	1.415
Sonstige und Außer-Haus-Veranstaltungen ¹	19	350	12	318
Sauna/Solarium	0	6.947	0	1.910
Führungen/Besichtigungen	0	7.803	2	9.543
Gesamt	3.694	272.657	3.660	272.079

Auslastung der Veranstaltungshäuser

Objekt	2011		2010	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Konzertkirche	288	92.477	279	81.270
HKB	32	14.319	77	22.456
Stadthalle	436	66.590	438	71.433
Jahnsportforum	2.731	88.956	2.730	87.749
Latücht	164	8.765	95	7.438
Andere Einrichtungen	24	1.200	29	1.415
Veranstaltungen außer Haus ¹	19	350	12	318
Gesamt	3.694	272.657	3.660	272.079

Besondere Veranstaltungshöhepunkte 2011 waren die Benefizveranstaltung des Dreikönigsvereins in der Stadthalle, die Norddeutschen Meisterschaften in der Leichtathletik und die ARD-Boxgala im Jahnsportforum. Zu den Messe-Highlights zählten die Baummesse, „Hobby Kreativ“ und die 16. Handarbeitsbörse. Erstmals fand auch eine Hochzeitsmesse in der Stadthalle statt. Höhepunkte der Konzertkirche waren das Internationale Neubrandenburger Jugendorchestertreffen NBJot „Baltikum 2011“ und das Wunschkonzert der Neubrandenburger Philharmonie. Besondere und außergewöhnliche Konzerterlebnisse konnten unseren Besuchern mit dem Preisträgerkonzert und Abschlusskonzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, zwei Elektronik-Konzerten „Schiller Live“ in der Konzertkirche und der Internationalen Musikparade im Jahnsportforum geboten werden. 24 Trauungen fanden auf Belvedere statt und 3 Trauungen in der Konzertkirche. Im August hat die VZN GmbH erstmals das Vier-Tore-Fest und die NDR-Sommertour in alleiniger Verantwortung als Veranstalter durchgeführt. 40.000 Besucher zog es zum Vier-Tore-Fest, allein davon kamen 15.000 Besucher zur NDR-Sommertour.

Die VZN GmbH ist im vorgegebenen Rahmen der Zuschusshöhe für 2011 (1.198 TEUR; Vj. 1.467 TEUR) geblieben. Im Zuschuss enthalten sind auch 288 TEUR (23,5 %) für den jährlichen Zinsaufwand für das Jahnsportforum. Für die Tilgung der Kreditverträge zum Jahnsportforum wurden weitere Mittel in Höhe von 321 TEUR von der Stadt Neubrandenburg bereitgestellt. Das Unternehmen hat gegenüber dem Vorjahr die Umsatzerlöse um 236 TEUR steigern können. Zum einen resultieren diese Erhöhungen aus der Mieteinnahme des Werferkabinetts (126 TEUR), das seit Januar 2011 das Städtische Immobilienmanagement gemietet hat. Des Weiteren ist eine ganzjährige Betreuung der Sauna im Jahnsportforum mit 40 TEUR Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahr eine Ursache. Aber auch die einmaligen Veranstaltungshöhepunkte wie der Bundesschützentag und der 48. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wirkten sich in den Erlösen aus.

¹ ohne Vier-Tore-Fest und Weberglockenmarkt

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	10.857	11.463	-606
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.857	11.463	-606
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	961	1.081	-120
Vorräte	6	4	2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	221	305	-84
Kassenbestand, Guthaben	734	772	-38
Rechnungsabgrenzungsposten	36	34	2
Bilanzsumme	11.854	12.578	-724

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	199	195	4
Gezeichnetes Kapital	100	26	74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Kapitalrücklage	99	169	-70
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.633	6.214	-581
Rückstellungen	193	198	-5
Verbindlichkeiten	4.097	5.366	-1269
Rechnungsabgrenzungsposten	1.732	605	1127
Bilanzsumme	11.854	12.578	-724

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.133	1.897	236
+ sonstige betriebliche Erträge	711	518	193
= Betriebsleistung	2.844	2.415	429
Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.630	1.576	54
+ Personalaufwand	1.249	1.189	60
+ Abschreibungen	1.099	1.016	83
- Auflösung d. Sonderposten f. Investitionszuschüsse	581	588	-7
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	336	352	-16
= Betriebsaufwand	3.733	3.545	188
= Betriebsergebnis	-889	-1.130	241
+ Zinserträge	4	6	-2
- Zinsaufwand	289	294	-5
= Finanzergebnis	-285	-288	3
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.174	-1.418	244
- Steuern	24	36	-12
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.198	-1.468	270
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.198	1.468	270
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	negativ	-
Eigenkapitalquote	%	25,4	26,3	28,7	-3,4
Fremdkapitalquote	%	74,6	73,7	71,3	1,2
Kostendeckungsgrad (ohne Zu- schuss)	%	70,8	63,1	64,3	12,2
Anlagendeckung I	%	27,8	28,8	32,6	-3,5
Liquiditätsverhältnis	%	92,6	113,4	200,0	-18,3

7. Eigenbetriebe

7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0
Fax: 0395 7766-600
Internet pflegeheim@neubrandenburg.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenpflege, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes;
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege;
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen;
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen;
- Hilfe bei der Körperpflege;
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme;
- Hilfe bei der Mobilität;
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens;
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren;
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender;
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste;
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

Rechtliche Verhältnisse

Seit 2001 wird der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, geführt.

Stammkapital	50.000,00 EUR
Betriebsleiterin	Frau Anke Saadan

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein Beirat mit beratender Aufgabe gebildet, der im Jahr 2011 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Herr Ingo Bachmann	Stadt Neubrandenburg Beauftragter für Beteiligungsmanagement
Herr Dr. Dietrich-Eckard Krause	Mitglied des Sozialausschusses
Herr Dieter Stegemann (Stellvertreter)	Mitglied des Sozialausschusses

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Personalentwicklung

	2011	2010	Veränderung
Pflegedienst	67	68	-10
Hauswirtschaftlicher Dienst	31	31	0
Verwaltungs- und Leitungsbereich	5	5	0
Mitarbeiter Betreuung gem. § 87 b SGB XI	7	8	-1
Gesamt	110	112	-2
Auszubildende	7	7	0

Geschäftsjahr 2011

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2011 war insgesamt positiv. Dieser wurde maßgeblich durch den am 07.04.2011 verkündeten Schiedsspruch der Schiedsstelle § 76 SGB XI beeinflusst. Im Schiedsstellenverfahren wurde über den Pflegesatzantrag der Einrichtung für das Jahr 2011 verhandelt. Dem Antrag wurde in voller Höhe entsprochen.

Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren durchgängig ausgelastet. Das Pflegeheim verfügte über eine Kapazität von 175 Plätzen, darunter ein Platz für die Kurzzeitpflege. Damit wurde die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen I-III nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2011 schloss mit einem Jahresüberschuss von 11,3 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 134,3 TEUR) ab.

Mit dem Beschluss der Stadtvertretung vom 03.11.2011 zur „Umwandlung des Städtischen Pflegeheims „Max Adrion“ in eine gemeinnützige GmbH und Anteilsübertragung bei Erhalt einer kommunalen Trägerschaft“ wurde die Umwandlung der Rechtsform des Eigenbetriebes in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung und eine Übertragung an die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft beschlossen. Herr Frank Benischke und Frau Anke Saadan wurden zu Geschäftsführern bestellt.

Im Wege der Umwandlung zur Neugründung ging aus dem Städtischen Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg die „Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH“ hervor. Die Umwandlung bewirkte, dass die neue gGmbH mit Eintragung im Handelsregister die Gesamtrechtsnachfolge des Eigenbetriebes „Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ antrat. Die Handelsregistereintragung erfolgte im 1. Halbjahr 2012. Die „Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH“ war ab dem Zeitpunkt der notariellen Beurkundung, der Umwandlung und der Neugründung dieser Gesellschaft (14.11.2011) als eine so genannte Vorgesellschaft (GmbH in Gründung) existent und firmierte somit bis zur Handelsregistereintragung als „Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH i. G. Die neue Gesellschaft übernahm zum 01.01.2012 den operativen Pflegeheimbetrieb. Zu diesem Zweck wurde eine schuldrechtliche Nutzungsvereinbarung zwischen der Stadt Neubrandenburg und der „Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH i. G. abgeschlossen.

Die Stadtvertretung Neubrandenburg hat am 03.11.2011 beschlossen, dass aus der Kapitalrücklage des Städtischen Pflegeheimes „Max Adrion“ ein Betrag von 800 TEUR nicht betriebsnotwendiger Eigenmittel an die Stadt Neubrandenburg zurück gewährt wird. Bei diesen Eigenmitteln handelt es sich um die Rückgewähr des gemeinen Wertes von Teilen der von der Stadt Neubrandenburg an das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, gewährten Sacheinlagen. Der Rückgewährungsbetrag ist zwingend und ausschließlich in gemeinnütziger Weise zu verwenden.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.358	7.387	-29
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.358	7.387	-29
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	304	1.160	-856
Vorräte	7	8	-1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	21	43	-22
Kassenbestand, Guthaben	276	1.109	-833
Rechnungsabgrenzungsposten	342	342	0
Bilanzsumme	8.004	8.889	-885

Passiva in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.645	3.434	-789
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	890	1.689	-799
Gewinnrücklagen	1.694	1.829	-135
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	11	-134	145
Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.811	3.897	-86
Rückstellungen	201	91	110
Verbindlichkeiten	1.347	1.467	-120
Rechnungsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme	8.004	8.889	-885

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2011	Ist 2010	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	3.359	3.026	333
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.056	1.015	41
+ Erträge aus Leistungen Betreuung gem. § 87b SGB XI	104	99	5
+ Erträge aus gesonderter Berechnung von Inv.-kosten gegenüber Pflegebedürftigen	465	465	0
+ sonstige betriebliche Erträge	151	181	-30
= Betriebsleistung	5.135	4.786	349
Personalaufwand	3.808	3.670	138
+ Materialaufwand	706	643	63
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	225	213	12
+ Abschreibungen	224	203	21
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	187	220	-33
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	41	34	7
= Betriebsaufwand	5.191	4.983	208
= Betriebsergebnis	-56	-197	141
Zinserträge	14	12	2
- Zinsaufwand	32	34	-2
= Finanzergebnis	-18	-22	4
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	85	85	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11	-134	145
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11	-134	145

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung 2011-2010 relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,2	negativ	0,1	-
Eigenkapitalrentabilität	%	0,2	negativ	0,1	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	negativ	0,1	-
Eigenkapitalquote	%	56,9	60,5	61,0	-6,0
Fremdkapitalquote	%	43,1	39,5	39,0	9,1
Kostendeckungsgrad	%	100,2	97,3	98,3	3,0
Anlagendeckung I	%	61,8	72,9	77,0	-15,2
Liquiditätsverhältnis	%	170,8	449,6	809,9	-62,0

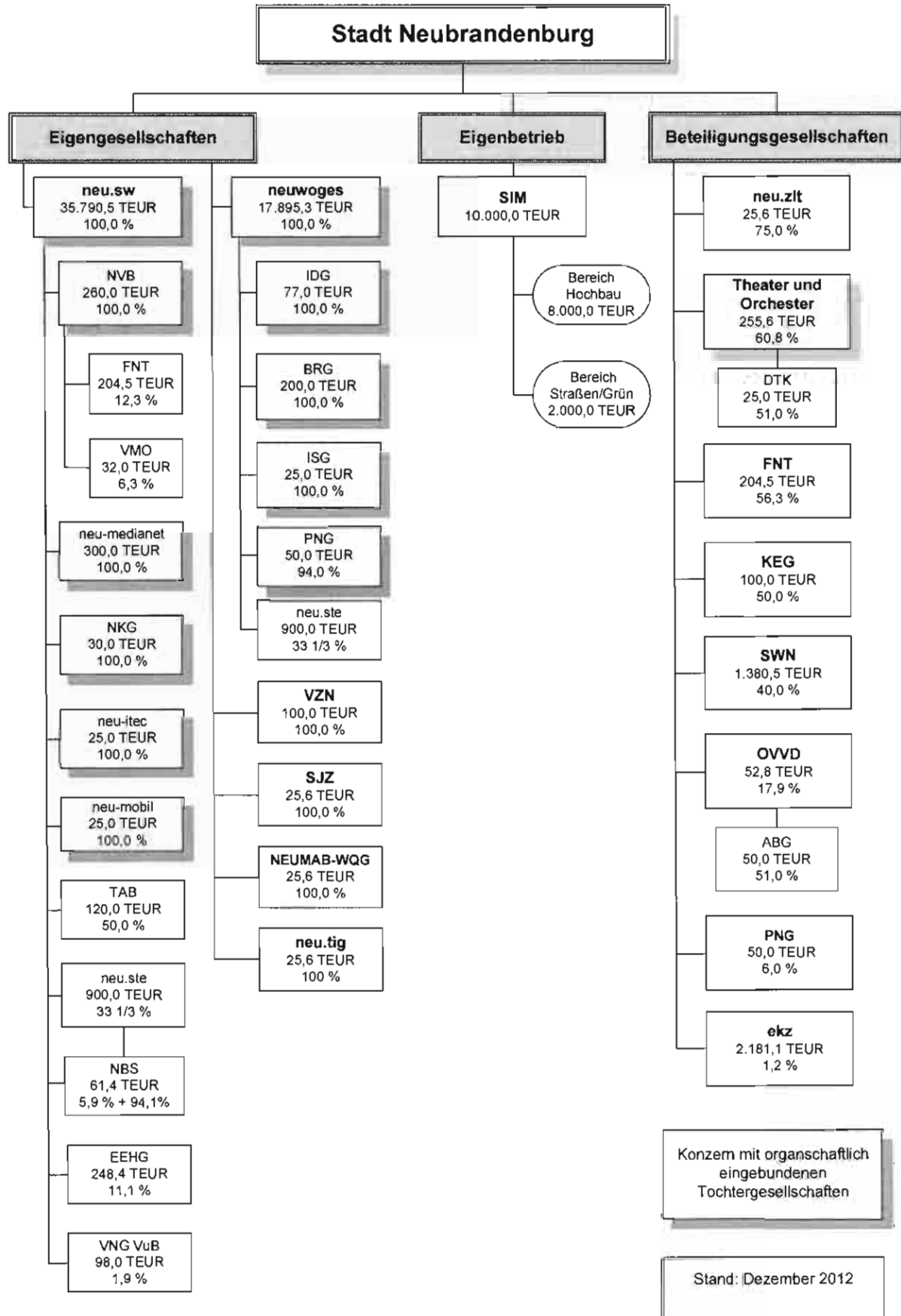
7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Der Jahresabschluss des Städtischen Immobilienmanagements lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts der Stadt Neubrandenburg, aufgrund der notwendigen Klärung des Vermögensübergangs im Zusammenhang des Landkreisneuordnungsgesetzes, für das Jahr 2011 nicht vor.

Kennzahl	Berechnung
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum wirtschaftlichen Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Personalaufwandsquote	Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung
Anlagenintensität	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Gesamtkapital; 100 % - Fremdkapitalquote
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital (inkl. anteiliger Sonderposten) zum Gesamtkapital; 100 % - Eigenkapitalquote
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen (vor Steuern)
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
Liquiditätsverhältnis	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2011 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	GdW Revision AG
neuwoges	GdW Revision AG
BRG	GdW Revision AG
IDG	GdW Revision AG
ISG	GdW Revision AG
neu.ste	GdW Revision AG
NBS	GdW Revision AG
KEG	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.sw-Konzern	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.sw-OG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NVB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NKG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-medianet	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-itec	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-mobil	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
TAB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
SWN	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
SJZ	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
FNT	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.tig	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.zlt	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
Deutsche Tanzkompa- nie	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
VZN	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Pflegeheim	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
DTK	Deutsche Tanzkompanie gGmbH Neustrelitz
EEHG	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
IDG	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KFA	KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-medianet	neu-medianet GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB-WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu.ste	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
neu.tig	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
neu.zlt	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoges	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
OVVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Pflegeheim	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: 28.02.2013

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungs- gesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider, Vorsitzender Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Peter Barthelt Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann Ratsherr Ralf Burmeister Herr Thomas Gesswein Frau Grunhild Buth	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Ingo Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsfrau Caterina Muth, Vorsitzende Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Wilfried Luttkus Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Michael Stieber Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Frau Urte Reinsdorf Herr Uwe Madaus Herr Andreas Falbe	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Frau Sabine Daetz	—	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 1/3 % 33 1/3 % 33 1/3 %
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Frank Nötzel Herr Guntram Prohaska	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Herr Guntram Prohaska Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Horst Kraemer	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden- burg GmbH	Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Herr Holger Gniffke	—	Stadt Neubrandenburg Hochschule Neubrandenburg	75,0 % 25,0 %
Theater und Orchester GmbH Neubran- denburg/Neustrelitz	Herr Wilhelm Denne	Aufsichtsrat Frau Dr. Diana Kuhn, Vorsitzende Herr Holger Pflugradt, stellv. Vorsitzender Frau Waltraud Bauer Herr Frank Benischke Herr Helge Kramer Herr Bernd Fuhrmann Herr André Sandmann Herr Tom Pissarek Frau Hannelore Raemisch Herr Markus Bitto (Ersatzmitglied)	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Stadt Neustrelitz Kay Zobel	60,84 % 26,88 % 12,14 % 0,14 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	Aufsichtsrat Herr Erwin Braatz, Vorsitzender Herr Heinrich Zölzer Herr Dr. Josef Weber Herr Jens Kreutzer	Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH Stadt Neubrandenburg	60,0 % 40,0 %
Flughafen Neubrandenburg- Trollenhagen GmbH	Herr Alexander Karn	—	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	Aufsichtsrat Herr Günter Jeschke Herr Heinz-Fritz Müller Frau Irina Parlow Herr Vincent Kokert Frau Beate Schlupp Herr Christian Pegel Herr Jörg Hasselmann Herr Reinhard Stahlberg Herr Michael Schmidt Frau Heike Karnatz	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Landkreis Vorpommern-Greifswald Landkreis Vorpommern-Rügen	17,47 % 50,37 % 29,66 % 2,50 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	Aufsichtsrat Herr Horst Scherer, Vorsitzender Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Gerhard Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 1 Bundesland 14 weitere Städte 4 weitere Körperschaften	1,174 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Pflegeheim Neubrandenburg gGmbH	Herr Frank Benischke Frau Anke Saadan	Beirat Herr Harald Walter Herr Günther Jeschke Herr Peter Lundershausen Prof. Roman F. Oppermann Herr Dr. Dietrich-Eckhard Krause	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Stadt Neubrandenburg	94,0 % 6,0 %
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Dirk Schwabe	Betriebsausschuss Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann, Vors. Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Marco Messner Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Jan Kuhnert Ratsherr Peter Barthelt Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Klaus-Dieter Lübeck	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	
KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	Frau Christina Ebel Herr Tomas Riemer	Aufsichtsrat Herr Dr. Paul Krüger, Vorsitzender Herr Kai-Uwe Back Herr Frank Hultsch Herr Marco Messner	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronshagen Stadt Neubrandenburg	50,0 % 50,0 %

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

NEUBRANDENBURG

Stadt der vier Tore am Tollensesee

